Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

519 (8.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 519. — Karlsruhe, Donnerstag den 8. November 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

New-Yorks großer Wahltag.

= Ueber London geht uns folgender Kabelbericht zu:

A. **London**, 7. Nov. Dem **brutalsten, wütensten** und **rücksichtslosesten** wie zugleich **unehrlichsten aller Wahlkämpfe**, den Newyork je gesehen, Newyork, das selbst an das Unerhörteste auf diesem Gebiete längst gewohnt schien, war gestern der Tag der eigentlichen Wahlschlacht gefolgt. Beide Lager waren zum äußersten entschlossen. Jeder der beiden Gegner hatte sich mit allen nur erdenklichen Mitteln bewaffnet, um den Sieg an sich zu reißen. Beide waren ebenso entschlossen, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen und auch über dasselbe hinaus, ja gegen das Gesetz, sich jeden denkbaren Vorteil zu erkaufen oder zu erzwingen.

Wie während des **Wahlkampfes** selbst auf beiden Seiten in einer bis dahin selbst in Amerika noch nicht erlebten Weise **gelogen** und **verleumdet** worden, so wurde jetzt **gefälscht und bestochen. Beide Parteien** hatten an **jeder Wahlurne** und in jedem Gerichtshofe des ganzen Wahlbezirkes eine ganze Armee von **Geheimpolizisten** und **Rechtsanwälten** bereit, um den gegnerischen **Falschwähler**, sobald er in flagranti ertappt, ohne weiteres aus dem Wahllokal vor den **Richter** zu schleppen und dort eine sofortige Entscheidung herbeiführen zu können. Eine keineswegs leichte Sache. Denn jede Partei versucht natürlich den gegnerischen Wähler zum Fälscher zu stempeln. Da die eigentlichen Falschwähler, d. h. die Bezahlten, die unter den verschiedensten Namen auf Motorwagen von Wahllokal zu Wahllokal eilen, an Stelle der wirklich Wahlberechtigten ihre Stimme abgaben, taten das fast immer so früh, daß der **wirkliche Wähler**, seiner Bequemlichkeit folgend und erst später am Tage erscheinend, sein **Stimmrecht** bereits **ausgeübt** fand. Konnte er sich nicht auf der Stelle in ausgiebigster Weise **legitimieren**, so wurde er **sofort verhaftet** und fort ging es mit ihm vor den Richter. Der **Oberwahlkommissar hatte am Morgen 10 000 solcher Verhaftbefehle in blanco unter seine Beamten verteilt** — sie waren bereits **Mittags vergriffen**. Und sofort erklärten natürlich **beide Parteien** die **Wahl für gefälscht**, das Ergebnis für „unter diesen Umständen ganz gleichgültig" und der demokratische Kandidat, Mr. **Hearst**, der sich nie besser als an dem heutigen Tage in seiner Rolle als „**amerikanischer Boulanger**" zu gefallen schien, erließ sofort eine donnernde Erklärung, der „**Plunderbund**", die „**Verbrecherbande**" der Ringe und Trusts und ihrer Beschützer hätten **Millionen Dollars** auf den **Straßen Newyorks** verteilen lassen, die **Hefe** der **Gauner** und **Zuhälter**, das ganze Lumpenproletariat der Stadt **erkauft**, die Wahlen gefälscht und zum Hohn aller ehrlichen Leute das Recht vergewaltigt. Natürlich könnten sie sich das gestatten, denn ohne dieses Opfer sei ihre Herrschaft zu Ende gewesen und sie hätten dem Volke nicht fernerhin täglich neue Millionen auspressen können.

Dabei hatte das demokratische „**Tammany**" selbst am Morgen unter seine **Distrikt-Wahlmanager** je **300 000 M verteilen** lassen, **nicht** um die Wähler zu **bestechen**, sondern zu ihrer „**legitimen Ermutigung**", wie der schöne Ausdruck lautet. **Beide Parteien** hatten **ebenso hohe Summen** für **jede Anzeige** ausgesetzt, die dazu führe, einen der Gegner wegen **Falschwahl** zu verurteilen.

Der **republikanische Kandidat**, Rechtsanwalt, Mr. **Hughes**, zahlte schon gestern als **Ermutigung zwei Denunzianten je 2000 M** aus und sein **Gegner übertrumpfte** ihn sofort mit der Ankündigung, in seinem Wahlbureau lägen **200 000 M** für den **gleichen Zweck** bereit. Gegen Mittag wurde trotz des **prächtigen Wetters** oder vielleicht gerade weil dieses die **Wahlen in den Anti-Hearstschen Landdistrikten** begünstigte, die **Stimmung gereizter**, die **Massen** immer **aufgeregter**. Die **aufstachelnden Reden** der **Wahlagitatoren**, die mit ihren zahllosen **Automobilen** die Straßen durchrasten und überall durch die unglaublichsten Anschuldigungen und Verleumdungen des Gegners die etwa noch säumigen Wähler an die Wahlurne zu treiben suchten und die **unfläthigen Plakate** in grellstem Buntdruck, der **ohrbetäubende Lärm** ringsum schien selbst die phlegmatischen Newyorker in immer gefährlichere Stimmung zu versetzen.

Der **Oberpolizei-Kommissar** hatte vorsichtshalber 7000 **Schutzleute** in **Zivil** in ihnen sonst **fremde Distrikte** verteilt, damit sie dort, unbekannt, um so wirksamer zur **Aufrechterhaltung der Ordnung** beitragen könnten. In jedem Wahldistrikte war eine starke **Schutzmannschaft** zu **Fuß** und zu **Pferde** verteilt und ein **Hauptkorps** derselben, dem Publikum unsichtbar, nahe jedem Wahllokale, in einem **öffentlichen Gebäude** untergebracht. Ebenso hielt man **Kavallerie** bereit, sofort einzugreifen, wo die Polizei allein des Krawals nicht mehr Herr werden konnte.

Wie die Dinge sich entwickelten, ward es **bald klar**, daß die Frage, **wer als Sieger** aus der Wahlurne hervorgehen werde, bereits **völlig in den Hintergrund gerückt** sei. Jede von beiden Parteien hatte schon am Vorabend der Wahl mit **Siegeszuversicht** verkündet, sie werden mit **100—120 000 Stimmen Sieger** bleiben, falls der **Gegner** nicht das **Wahlergebnis fälsche**. Und nun **lange bevor der Wahlakt selbst zu Ende** war, erhoben **beide** bereits die **Beschuldigung**, das **Wahlergebnis** sei **gefälscht**.

Tatsächlich hätte auch nur der Sieg des schließlich nun doch unterlegenen Demokraten **Hearst** von wirklich **ausschlaggebender Bedeutung** sein können. Seine **Volkstümlichkeit** war so rapide gestiegen, er war in einer so, selbst seine Feinde blendender Weise von Erfolg zu Erfolg geeilt, daß seine **Wahl zum Gouverneur** des Staates Newyork nur das eine Ergebnis haben konnte, die **Massen**, die ihm schon jetzt zujubelten, nur noch unwiderstehlicher **mit sich fortzureißen** und selbst der Gegenpartei den letzten Zweifel daran zu nehmen, daß sie nun auch mit **seinem Siege** bei der **Präsidenten-Wahl** 1908 werde rechnen müssen. Seine **Niederlage** dagegen wird weit weniger Bedeutung haben. Er erklärte den Massen seiner Anhänger und durch seine über das ganze Land verbreitete **Presse** dem **amerikanischen Volke** einfach, daß **diesmal die Bastille der Korruption und der großen Verbrecher**, die das Volk ausbeuteten, **noch nicht gefallen**, daß das **Volk sich aufraffen**, für den **nächsten großen Kampf** sich vorbereiten müsse, der es zum Siege zur Befreiung aus den Ketten der Verbrecher-Kapitalisten führen werde."

Verfügte **Hearst** nicht über die fast **allmächtige Presse-Organisation**, so hätte man ihn vielleicht für immer niederringen können. Wie die Dinge liegen, nicht. Selbst Roosevelts Intervention hat in dieser Beziehung wenig oder nichts genützt. Der **eigentliche Sieger** in diesem groben wilden Wahlkampfe war und blieb . . . die **Korruption**.

(Telegramme.)

hd **Newyork**, 7. Nov. Die **Newyorker Gouverneurwahl** hat sich mit dem **Siege des Republikaners Hughes** zu einem **politischen Ereignis ersten Ranges** gestaltet. In der Stadt Newyork selbst erhielt Hughes nur eine **kleine Mehrheit**, der **übrige Staat** brachte dagegen eine **große republikanische Mehrheit**. In **republikanischen Kreisen** herrscht **ungeheurer Jubel**, ohne daß auf Seiten der **Demokraten** allzugroße **Enttäuschung** zu beobachten ist, da die **republikanischen Stimmen** einen beachtenswerten **Rückgang** aufweisen. B. T.

= **Newyork**, 7. Nov. **Hughes Mehrheit** von nahezu 60 000 **Stimmen** über Hearst ist **nicht ausreichend**, um **Hearst** aus der **Politik zu entfernen** und bedeutet tatsächlich gegen die letzte Gouverneurswahl einen **republikanischen Rückgang** von 30 000 Stimmen.

Roosevelt ist deshalb recht **enttäuscht** über das Resultat, da er infolge seines **persönlichen Eingreifens** in die **Kampagne** eine stärkere Mehrheit erwartete.

Für **Hearst** wurde besonders stark in den **Fabrikdistrikten** gestimmt, worauf alle Kommentare besonders hinweisen. „World" „Times" und „Preß" erklären, der starke Rückgang der republikanischen Stimmen müsse zum Nachdenken anregen. Die Bürgerschaft sei müde, sich durch Trusts aller Art ausrauben zu lassen.

Das **Wahlresultat** gab Anlaß zur **Uebermittlung von Kaufordres** nach **London** seitens einiger Wallstreet-Häuser, welche die ganze Nacht offen hielten. Frkf. Ztg.

hd **Newyork**, 7. Nov. Nach hiesigen Meldungen fanden **an mehreren Stellen Straßenkämpfe** zwischen **Republikanern** und **Demokraten** statt. Die **Anhänger Hearsts demolierten** mehrere **Wahllokale**, in denen der **republikanische Kandidat mehr Stimmen** erhalten hatte.

= **Newyork**, 8. Nov. Nach den bisherigen Feststellungen ist zum **Vize-Gouverneur** von **Newyork** der **republikanische Kandidat** gewählt worden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 7. Nov. (Tel.) Der **Ministerial-Direktor** im preußischen Kultusministerium, Dr. **Eickhoff**, ist gestern an einem inneren Leiden **schwer erkrankt**.

D. **Berlin**, 7. Nov. Der hiesige Korrespondent des Londoner „Daily Graphic" berichtet über eine **Unterredung**, die er mit einer dem **Fürsten Bülow** sehr nahe stehenden **Persönlichkeit** über die angebliche **Kanzlerkrisis** hatte. Dieser Herr erklärte ihm, daß die **Stellung** des **Fürsten nur erschüttert** werden könne, wenn dieser **aufhöre**, das **Vertrauen des Kaisers** zu genießen. In **Wirklichkeit** besitze der **Kanzler** das **kaiserliche Vertrauen gegenwärtig noch ganz**, und es sei daher **sicher**, daß man ihn bei **Eröffnung des Reichstags auf seinem Platz** sehen werde, auf **alle Fälle** werde er sich an den **Etatberatungen** beteiligen. Auf der anderen Seite **sei es wahr**, daß **gewisse Leute** in den **höchsten Kreisen** die **Auffassung** zu **verbreiten** suchten, daß **Fürst Bülow** seiner **Aufgabe nicht mehr gewachsen** sei, und daß im **Interesse** des **Reiches** ein **Wechsel** eintreten müsse, aber diese **Taktik** werde voll und ganz **durchschaut**, und **verfehle** daher ihr **Ziel**. (In einer anderen Berliner Korrespondenz wird offensichtlich auf den gegenwärtigen Chef des Generalstabes, Graf **Moltke**, hingewiesen, der von dem Fürsten **Philipp Eulenburg** auf den Reichskanzlerposten geschoben würde.)

Vom Kaiserpaar.

= **Berlin**, 7. Nov. Der **Kaiser** begab sich heute nachmittag 3 Uhr im Automobil nach **Liebenberg** zu mehrtägigem **Besuch** bei dem **Fürsten Eulenburg-Hertefeld**. Der Kaiser fuhr über **Nauen** und **besuchte** dort die **Station für Funkentelegraphie**.

Die **Kaiserin** begibt sich heute abend nach **Ploen**.

Die für morgen und übermorgen angesetzte **Hofjagd in Letzlingen** findet unter Beteiligung des **Kronprinzen** und der übrigen geladenen Jagdgäste statt.

= **München**, 7. Nov. Die **Ankunft des Kaiserpaares** in **München** ist nun definitiv auf **Montag den 12. November**, vormittags 11 Uhr 50 Minuten festgesetzt. Die **Abreise** von München erfolgt am **Dienstag den 13. November** nachts. Die **Kaiserin** fährt um 11 Uhr 15 Minuten nachts **nach Berlin**, der **Kaiser** 15 Minuten später nach **Donaueschingen**.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 7. Nov. (Tel.) Im **österreichischen Abgeordnetenhaus** wurde heute die Verhandlung über den **Dringlichkeitsantrag Goßmann fortgesetzt**. Der Generalredner gegen den Antrag, **Travcar**, **bekämpft** eingehend den **Dringlichkeitsantrag**, sowie die **Wahlreformvorlage**. Der **Dringlichkeitsantrag wird mit 227 gegen 46 Stimmen** unter **lebhaftem Beifall** und **Händeklatschen angenommen**. Es entsteht ein **Wortwechsel zwischen Alldeutschen** und **Sozialdemokraten**. Dabei ruft **Schönerer** wiederholt den **Sozialdemokraten** zu: „**Bezahlte Komö-**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(25. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Plötzlich horcht die junge Frau auf; rasch den Kopf wendend, erblickt sie ihres Helmuth hohe Gestalt. Eilig kommt er den zum „Lindenhügel" führenden Weg herauf.

Ohne eine dringende Veranlassung pflegt der Nimmermüde seine Studien zu früher Tagesstunde nicht zu unterbrechen, gegenwärtig um so weniger, da er an einer theologischen Abhandlung arbeitet, die er in nächster Zeit dem Druck zu übergeben gedenkt.

Gespannt schaut Claudia dem geliebten Manne entgegen, den sicher nur eine besondere Ursache jetzt zu ihr führt, sie kann Gott sei Dank nicht unangenehmer Art sein, denn wie er leichten, elastischen Ganges sich nähert, das unbedeckte Haupt hoch aufgerichtet, erkennt sie in seinen edlen Gesichtszügen den Ausdruck freudiger Erregung.

Nun nickt er ihr zu; ein bläulich schimmerndes Papier, das er in der rechten Hand hält, hoch emporhebend, ruft er mit bewegt klingender Stimme:

„Frauchen, Lieb, rate, was bringt dieses Schreiben?"

Claudia durchschauerts plötzlich ahnungsschwer. Sie versucht zu antworten, will sich erheben, Helmuth entgegen gehen und vermag von allem nichts. Da steht er auch schon vor ihr, verneigt sich tief und spricht mit Pathos:

„Grüße Sie ehrerbietigst, Frau — Professorin!"

Leuchtenden Blickes legte er das amtliche Schreiben auf ihren Schoß, sie greift nicht darnach, kennt sie doch seinen Hauptinhalt: Trennung von Tornow!

Ein stechendes Weh durchzuckt ihr Herz. Mit verdunkelten Blicken starrt sie schweigend auf das verhängnisvolle Papier, so auffallend lange, daß Helmuth verwundert fragt: „Nun Claudia?"

Ihrem feinen Empfinden entgeht der leise vorwurfsvolle Ton in des Gatten Stimme nicht.

Das gesenkte Antlitz erhebend, stammelt sie mühsam: „Ich — verzeih', ich —"

Schluchzen erstickt ihre Stimme.

Betroffen gewahrte Helmuth den gequälten Ausdruck in ihren Augen und in dem reizenden Gesicht, das so weiß wie das Leinenzeug zwischen ihren zitternden Fingern ist.

Er läßt sich neben ihr nieder, zieht sie an sich und forscht in seinem herzgewinnenden Tone:

„Claudi, Liebstes, wie soll ich Deine Erschütterung deuten? Wirkt die Ueberraschung so mächtig auf Dich ein, oder —" er verstummte für eines Augenblickes Dauer und fügte dann zögernd, gepreßt atmend hinzu: „Oder glaubst Du das Fortgehen aus Tornow nicht ertragen zu können — nun — dann — bleiben wir hier!"

Seine bedrückt klingende Stimme, die bange Frage in seinen dunklen Augen, aus welchen der freudige Glanz verschwunden war, belehrten die junge Frau, was der angedeutete Entschluß ihn kosten würde. Ihren Kopf an seine Schulter lehnend, versetzte sie, sich gewaltsam beherrschend:

„Nein, mein Helmuth, davon darf keine Rede sein! Bitte, verzeihe mir, achte der dummen Tränen nicht —, es ist nur das Plötzliche, was mich aller Fassung beraubte! Im Grunde meines Herzens," sie erzwingt ein Lächeln, „bin ich ja doch so stolz auf Dich."

Bei ihren letzten Worten kehrt das gewöhnte zarte Rot in Claudias Wangen zurück; ihre großen, feucht schimmernden Augen spiegeln die ganze Fülle ihrer grenzenlosen Liebe wider.

Helmuth zieht die reizende Frau mit zärtlicher Innigkeit fester an sich.

„Habe Dank für das Wort, mein Liebstes," sagte er ernst. „Zeit meines Lebens soll mein Tun und Handeln derart sein, daß Du mit „Stolz" auf Deinen Gatten blicken kannst. Im übrigen, meine Claudia, denke nicht, ich tadle Dich um Deiner Ergriffenheit willen, empfinde ich ja doch mit Dir, was für Dich die Trennung von der teuren Heimat bedeutet. Sei überzeugt, auch mir wird das Scheiden von der liebgewonnenen Stätte schwer fallen, um so mehr, als ich den Ruf in die Ferne nicht so bald erwartete."

„Wann mußt Du ihm folgen und — wohin?" rang es sich leise und stockend über Claudias Lippen.

Funk nahm das Schreiben und las seiner Frau den Inhalt vor:

In Bezug auf die glänzenden Resultate seiner bisher veröffentlichten, Aufsehen erregenden theologischen Abhandlungen wurde ihm der durch Professor L . . . .s anderweitige Berufung erledigte Lehrstuhl für Theologie und Philosophie in G . . . . unter schmeichelhaften Ausdrücken angeboten. Nur eine kurze Frist bis zu seiner endgültigen Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des ehrenvollen Antrages war Helmuth bewilligt. In ersterem Falle hatte er Mitte Oktober, zu Beginn des Wintersemesters, sein neues Amt anzutreten.

Claudia atmete erleichtert auf — ein volles Vierteljahr durfte sie noch im trauten Pfarrhause bleiben, lange genug, sich auf den Abschied von dem ihr liebsten Erdenfleckchen allmählich vorzubereiten.

Bei den Schloß- und Dorfbewohnern rief die unerwartete Kunde von der bevorstehenden Abberufung ihres verehrten jungen Seelsorgers Bestürzung und Bedauern hervor.

Männer und Frauen aus der Gemeinde bestürmten ihre Frau Pastorin — den Engel „von Tornow", wie man sie zu bezeichnen pflegte — mit Fragen, Klagen und Bitten, ihren Herrn Pastor zu bestimmen, in seinem Pfarramte zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

dianten! Bestochene Bagage!" Die Sozialdemokraten rufen: „Schönerer, Sternberg und Schwarzenberg retten das deutsche Volk!"

Frankreich.

= **Paris**, 7. Nov. Das „Amtsblatt" veröffentlicht einen Erlaß, nach welchem in Zukunft auch der Handelsminister ein Gutachten über die Schaffung und Aufhebung von Konsularposten abzugeben haben werde. Den Botschaften und Gesandtschaften sollen je nach Bedarf Handelsattachés zugeteilt werden, welche ihre Berichte gleichzeitig dem Handelsminister und dem Minister des Innern übersenden werden.

Ein Militärskandal.

)=(**Paris**, 7. Nov. Unser Berichterstatter schreibt uns: In Lille und Roubaix ist ein eigentümlicher Militärskandal zur Entdeckung gelangt. Es wurden dort ganz systematisch Beurlaubungen vom Reservedienst gefälscht und für gutes Geld verkauft. Verhaftet wurden ein Architekt Leman in Roubaix und ein Korporal und ein Soldat, die als Schreiber im Rekrutierungsbureau von Lille beschäftigt waren. Das Verfahren war sehr einfach. Die Dienstpflichtigen, von denen Leman Geldbezog, um vom Dienste loszukommen, schickten regelmäßige Gesuche nach Lille, und wenn die dortigen Befehlshaber auf das Gesuch die Formel „avis défavorable" (ungünstiger Entscheid) setzten, so radierten die Schreiber Beaurin und Noteau einfach die Silbe „de" aus. So gelangte das betreffende Gesuch mit einem „avis favorable" wieder nach Roubaix, und die Dienstpflichtigen waren befreit.

Eine allzu unverschämte Forderung Lemans für die Befreiung eines begüterten jungen Mannes führte eine Anzeige herbei und die Polizei war so glücklich, ein Notizbuch Lemans zu ergreifen, worin er genau Buch geführt hatte über seine Geschäfte.

Die Sache hat insofern auch eine politische Seite, als Leman in Roubaix eines der eifrigsten Mitglieder der klerikalen Union sociale et patriotique ist, die im Norden antirepublikanische Politik treibt. Auch seine Kunden gehören meist der gleichen Richtung an, und er pflegte sein unsauberes Geschäft gewöhnlich damit zu beschönigen, daß er ihnen erklärte, die Leichtigkeit, mit der er diese Beurlaubungen erhalte, beweise die schlechte Organisation und Korruption der Republik.

England.

= **London**, 7. Nov. (Tel.) Im Unterhaus brachte Keir Hardie (Soz.) eine Bill ein, durch die den Frauen das Wahlrecht gewährt wird. Hardie begründet die Bill und führt aus: 420 Mitglieder des Parlaments hätten bei den Wahlen versprochen, für die Erteilung des Wahlrechts an die Frauen zu stimmen, sie hätten aber keine Schritte getan, um die Erfüllung ihrer Versprechungen zu sichern, deshalb falle die Verantwortlichkeit für die jüngste Agitation auf sie. Hardie fordert die Regierung auf, eine Erklärung in dieser Angelegenheit abzugeben. Eine Regierungserklärung wird jedoch nicht abgegeben. Die Bill hat nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, in dieser Session angenommen zu werden.

Rußland.

= **Petersburg**, 7. Nov. (Tel.) Der „Großen nordischen telegraphischen Gesellschaft" ist laut kaiserlicher Genehmigung die Konzession zur Legung einer Kabelleitung von Petersburg über Libau nach Dänemark erteilt worden. Gleichzeitig sind die Termine der drei ersten Konzessionen der Gesellschaft für Leitungen, welche die russischen Telegraphenlinien mit Dänemark, Schweden und Japan verbinden bis 1926 verlängert worden.

Amerika.

= **Washington**, 8. Nov. (Tel.) Von Seiten des Justizdepartements wird mitgeteilt, daß die Frage der Einleitung eines Verfahrens gegen die Standard Oil Compagny auf Grund des Trust-Bekämpfungsgesetzes unverzüglich in Angriff genommen werden soll und daß eine Entscheidung dieser Frage binnen 10 Tagen zu erzielen sein werde.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 10. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Baurat M. Friedeberg in Berlin das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 29. Oktober d. J. gnädigst geruht, zum Handelsrichter-Stellvertreter für die Kammern für Handelssachen beim Landgericht Mannheim auf die Zeit bis 31. Dezember 1908 den Kaufmann Emil Reinhardt in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem Postdirektor Hermann Mayer in Donaueschingen die Vorsteherstelle des Postamts in Konstanz mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. ab zu übertragen.

Badische Chronik.

Rh. **Karlsruhe**, 7. Nov. Die „Rhein-Neckar-Korrespondenz" schreibt: „Die Nachricht von der geplanten Aenderung in der Organisation der obersten Staatsbehörden ist unserm Gewährsmann von zwei Seiten mitgeteilt worden, die er heute noch für zuverlässig und gut unterrichtet hält. Beide stimmten insbesondere in der bestimmten Versicherung überein, daß zwischen den beteiligten Ministerien ziemlich weit gediehene Verhandlungen in der Richtung stattfanden, das Eisenbahnwesen dem Finanzministerium anzugliedern. Der gereizte Ton im Dementi der „Klsr. Ztg." wird in hiesigen Beamtenkreisen dahin ausgelegt, daß man in einem der Ministerien verärgert ist, weil der Plan zu früh enthüllt wurde, und man hält es daher für wohl möglich, daß in seiner Durchführung für einige Zeit eine Stockung eintritt."

b **Karlsruhe**, 8. Nov. Der Großherzog hat mit Staatsministerial-Entschließung vom 23. Oktober genehmigt, daß in der Organisation der Bezirksfinanzstellen die nachstehenden Aenderungen einzutreten haben: 1. In Karlsruhe wird auf 1. Januar 1907 ein Finanzamt errichtet. 2. Von dem unter 1 bezeichneten Zeitpunkte an umfaßt der Geschäftsbereich A. des Finanzamtes Karlsruhe die Verwaltung 1. der Landessteuern, 2. der Reichserbschaftssteuer, 3. der Amtskasse in der Gemeinde Karlsruhe; B. des Hauptsteueramtes Karlsruhe die Verwaltung 1. der Landessteuern, 2. der Reichserbschaftssteuern, 3. der Amtskasse im Landbezirk Karlsruhe und im Amtsbezirke Ettlingen, 4. der Tabak-, Zigaretten-, Branntwein- und Schaumweinsteuer, 5. der Wasser- und Straßenbaukasse in den Amtsbezirken Karlsruhe u. Ettlingen, 6. der Zölle und übrigen Reichssteuern in den Amtsbezirken Durlach, Bretten, Ettlingen, Karlsruhe und Bruchsal mit Ausnahme des Ortes Waghäusel.

:::: **Karlsruhe**, 7. Nov. Auf Grund der Verordnung vom 18. August 1894 wurden für die Kommission zur Prüfung von Nahrungsmittelchemikern der Universitäten Freiburg und Heidelberg sowie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe für 1906/07 als Vorsitzende ernannt: für die Prüfungskommission in Freiburg: Amtsvorstand Geheimer Regierungsrat Muth dortselbst; für die Prüfungskommission in Heidelberg: Amtsvorstand Geheimer Regierungsrat Dr. Becker dortselbst; für die Prüfungskommission in Karlsruhe: Regierungsrat Schäfer im Ministerium des Innern. — Auf Grund des Gesetzes betreffend die Versicherung der Rindviehbestände wurden dem Versicherungsverbande angeschlossen: der Ortsviehversicherungsverein in Sattelbach (A. Mosbach), die Ortsviehversicherungsanstalt in Ueberauchen (A. Villingen), die Ortsviehversicherungsanstalt in Bockenrot (A. Wertheim) und die Ortsviehversicherungsanstalt Bruchhausen (A. Ettlingen).

⚒ **Karlsruhe**, 7. Nov. Pfarrer Friedrich Herrmann in Gölshausen ist auf die Dauer von sechs Jahren zum Dekan der Diözese Bretten und Pfarrer Wilhelm Henning in Reilingen ist auf die gleiche Dauer zum Dekan der Diözese Oberheidelberg gewählt worden. Die Wahl beider wurde vom evangelischen Oberkirchenrat bestätigt.

§ **Karlsruhe**, 7. Nov. Die diesjährige Prüfung der Kandidaten für den Amtsrevidentendienst wird am 10. Dezember d. J., vormittags 8 Uhr beginnen.

Karlsruhe, 8. Nov. Nach einer Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Oktober d. Js. hat die Rheinische Hypothekenbank in Mannheim (Abteilung für Landeskreditkassen) den Zinsfuß für neu abzuschließende ländliche Darlehen bis auf weiteres auf 4⅛% festgesetzt. Es können auch Darlehen zu dem niedrigen Zinsfuß von 4% abgegeben werden, in diesem Falle jedoch mit einem einmaligen mäßigen Zuschlag von 1½ bis 1¾%, der auf mehrere Jahre verteilt werden kann.

‡ **Karlsruhe**, 7. Nov. Nr. 36 des Staats-Anzeigers für das Großherzogtum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschließungen des Großherzogs: die Verleihung von Orden und Ehrenzeichen, die Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen und Dienstnachrichten. Die Nummer enthält ferner Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Bekanntmachungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Wahl der Dekane für die Diözese Bretten und Oberheidelberg; über die Vergebung von Mittelschulstipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz, über die Pfarrer Langsche Stipendienstiftung in Heidelberg. Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern über die Prüfung der Apotheker, über die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen, über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker, hier Ernennung der Prüfungskommissionen für das Prüfungsjahr 1906/1907, über die Aufnahme eines Anlehens und die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Mannheim, über die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten, über die Amtsrevidentenprüfung für das Jahr 1906, über die Verwaltungsaktuarsprüfung für 1906. Ferner enthält die Nummer eine Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen über die Organisation der Bezirksfinanzstellen.

⊻ **Durlach**, 7. Nov. Der Gesangverein „Nähmaschinenbauer Durlach" teilt uns mit, daß sein letztes Konzert nicht unter der Leitung des Herrn Sauerländer, der übrigens Vorstand des Vereins ist, stattgefunden hat, sondern unter der Leitung des Vereinsdirigenten, Herrn Kapellmeister A. Kuhn.

Völkersbach (Amt Ettlingen), 7. Nov. Der 1842 geborene verheiratete Landwirt Nikolaus Koch wird seit 25. Oktober vermißt. Er hat sich mit nur geringen Barmitteln von zu Hause entfernt. Man vermutet, daß ihm ein Unglücksfall zugestoßen ist.

Mannheim, 7. Nov. Der Stadtgemeinde Mannheim ist die Genehmigung zur Ausgabe von zu vier Prozent verzinslichen auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen im Nennwert von sechs Millionen Mark, sowie der zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheine erteilt worden. Es gelangen Stücke mit einem Nennwert von 5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 100 Mark zur Ausgabe. Die Zinsen sind halbjährlich, auf 1. April und auf 1. Oktober, erstmals auf 1. April 1907 fällig. Die planmäßige Heimzahlung des von seiten der Gläubiger unkündbaren Anlehens geschieht innerhalb der Jahre 1911 bis 1950. Vom 1. Oktober 1911 an ist jedoch die Stadtgemeinde Mannheim berechtigt, auch größere als die durch den Tilgungsplan bestimmten Kapitalbeträge oder das ganze Anlehen nach dreimonatiger Kündigung zurückzuzahlen.

= **Mannheim**, 7. Nov. In der letzten Zusammenkunft der Fabrikanten des badischen Unterlandes und der Pfalz zu Mannheim wurde, wie der „Südd. Tabak-Ztg." gemeldet wird, die Gründung einer Badisch-Pfälzischen Tabakfabrikanten-Vereinigung beschlossen.

& **Altlußheim**, 7. Nov. Unser Ort feierte gestern die 100jährige Zugehörigkeit zum Großherzogtum Baden.

♂ **Wiesenbach**, 7. Nov. Am vergangenen Sonntag abend wurde der Wagner Knies von hier auf dem Heimwege von Mauer nach Wiesenbach von einem Strolche überfallen. Der Unbekannte trat auf Knies zu und sprach ihn um einige Pfennige Schlafgeld an. Herr Knies gab ihm das Geld und frug ihn, was er für ein Handwerk gelernt habe. Der Strolch gab ihm zur Antwort, das ginge ihn nichts an, packte Herrn Knies an der Brust und wollte ihn zu Boden werfen. Der Ueberfallene gab ihm jedoch einen Stoß mit dem rechten Fuß gegen den Unterleib, so daß der Räuber sofort zu Boden sank und besinnungslos liegen blieb. Als er sich nach kurzer Zeit von seiner Betäubung erholt hatte, zog der gefährliche Patron seinen Revolver und gab auf Herrn Knies zwei Schüsse ab, jedoch ohne zu treffen. Er machte sich sodann aus dem Staube.

♂ **Weinheim**, 7. Nov. Gestern abend stürzte der Landwirt Martin Pfrang vom Gebälk der Scheuer herunter und war sofort tot.

Haßmersheim (A. Mosbach), 7. Novbr. Einen schrecklichen Tod hat das 8 Jahre alte Mädchen des Schiffers Heinrich Reibel hier, der zur Zeit in Antwerpen mit Frau und 1 Kind auf seinem Schiffe sich befindet, erlitten. Das Kind war wegen Besuchs der Volksschule in Pension hier untergebracht. Es wollte vom Herde eine Tasse Kaffee nehmen, kam dabei aber der Herdöffnung zu nahe, wobei die Kleider momentan in Brand gerieten. Obwohl rasche Hilfe gleich zur Stelle war, ist das Kind an den Folgen der schweren Brandwunden gestern gestorben.

Pforzheim, 7. Nov. Heute beging hier der älteste Arzt Pforzheims und einer der ältesten aktiven Aerzte des Landes, Herr Geh. Hofrat Dr. Wilhelm Thumm das 80. Geburtsfest. Am 7. November 1826 zu Gondelsheim (A. Bretten) geboren, ist er seit 1861 hier tätig und übt noch heute seine Praxis aus. Er wurde vor 20 Jahren zum Medizinalrat und vor 6 Jahren zum Geh. Hofrat ernannt. Seit 1884 ist er dirigierender Arzt des Krankenhauses Siloah hier.

≡ **Pforzheim**, 7. Nov. Ein Bubenstreich wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag auf der Gemeinde Oeschelbronn verübt. Ein dem Landwirt E. Reich jr. gehöriger großer tragender Apfelbaum wurde von ruchloser Hand angezündet, so daß er Montag früh als glühender Block von den hierher gehenden Arbeitern gesehen wurde.

Δ **Gernsbach**, 7. Nov. Der Murgtal-Sängerbund hält seine diesjährige Generalversammlung Sonntag den 25. November, nachmittags 3 Uhr, hier ab.

* **Baden-Baden**, 7. Nov. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm der „Karlsr. Ztg." zufolge heute vormittag in Schloß Baden die Meldung folgender Offiziere entgegen: des Generalleutnants z. D. Freiherrn von Neubronn, des Generalmajors z. D. Eichrodt, des Generalmajors z. D. Seldner und des Obersten Marschall von Sulicki, bisher Kommandeur des Infanterieregiments von Lützow (1. Rheinischen) Nr. 25, beauftragt mit der Führung der 57. Infanteriebrigade. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit verschiedene Vorträge. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besuchte heute abend mit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine Reuß die Gastvorstellung der Signorina Franceschina Prevosti im hiesigen Theater.

Haueneberstein, 7. Nov. Eine gewerbliche Fortbildungsschule ist hier errichtet und die Unterrichtserteilung an dieser Schule dem Gewerbelehrer Rastätter in Baden übertragen worden.

Lahr, 7. Nov. Ein Musketier der 3. Kompagnie des hiesigen Infanterie-Regiments, namens Flory, hat sich im August heimlich von seinem Truppenteile entfernt und ist nicht mehr zurückgekehrt. Wie jetzt feststeht, hat sich Flory nach Frankreich begeben.

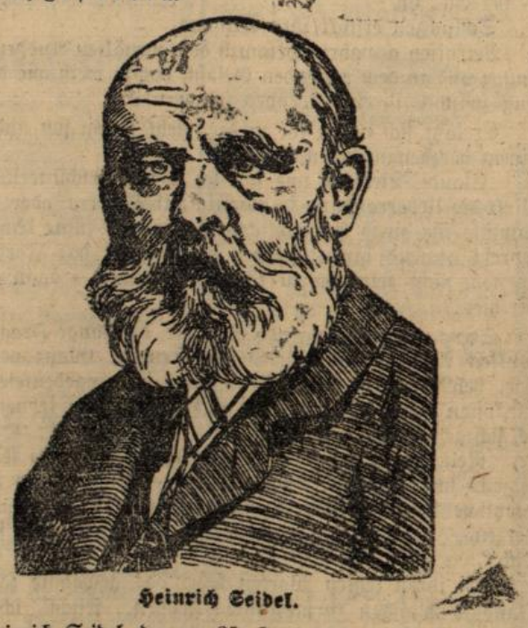
Internat. Volksliederabend von Gabriele von Weech.

H. **Karlsruhe**, 8. Nov. Die heimische Sängerin, Frl. Gabriele v. Weech, die seit einiger Zeit nach Karlsruhe zurückgekehrt ist und hier ihren Wohnsitz genommen hat, veranstaltete gestern abend im Museumssaale einen Volksliederabend. Es ist keine leichte Aufgabe, ein Programm interessant zusammenzustellen, dessen Nummern ausschließlich aus dem Kreise des Volksliedes gewählt sind, da der Stimmungsgehalt des Volksliedes der verschiedensten Nationen doch eine merkwürdige Verwandtschaft aufweist. Daß diese schwierige Aufgabe der Sängerin aber doch in vollem Maße gelungen ist, das beweist, wie sie individuell zu gestalten vermag und wie sie die einzelnen Stilarten fein zu charakterisieren versteht. Dabei kommt gerade die Art ihres Organes für die gewählte Aufgabe ihr trefflich zu statten. Der weiche Sopran mit Altfärbung bringt vornehmlich das Reflektierende des Volksliedes vorzüglich zu Gehör. Allen Liedern, die Fräulein von Weech ausgewählt hatte, wußte sie eine eigene, gleichsam persönliche Färbung zu geben. Besonders gut gelangen der Sängerin: „Mutterseelenallein", ein wallisisches Volkslied: „Die Nacht", das englische: „Sweet home" und ein niederrheinisches: „Dort in den Weiden". Das Publikum, das den Museumssaal bis auf den letzten Platz füllte, spendete lebhaften Beifall, der sich von Nummer zu Nummer steigerte und zeigte, wie sehr Frl. von Weech sich in seine Gunst hineingesungen hatte. Der Sängerin wurden reiche Blumenspenden dargebracht.

Herr Kapellmeister Georg Hofmann begleitete die Sängerin mit feinstem Verständnis und traf auch in der Begleitung den schlichten, dem Volksliede zugehörigen Ton. So bedeutete diese Veranstaltung einen vollen Erfolg für die Künstler, dem wohltätigen Zwecke aber dürfte sicherlich ein namhafter Betrag zugeflossen sein.

Heinrich Seidel †.

= **Großlichterfelde**, 7. Nov. Der Dichter Heinrich Seidel ist heute früh gestorben.



Heinrich Seidel.

In Heinrich Seidel, der am 25. Juni 1842 zu Perlin in Mecklenburg geboren wurde, verliert das deutsche Volk einen seiner gemütvollsten Erzähler, dessen von liebenswürdigstem Humor durchzogener „Leberecht Hühnchen" ihn s. Zt. überaus populär machte. Von Haus aus war Seidel Ingenieur und hat u. a. das gewaltige Hallendach des Anhalter Bahnhofs in Berlin konstruiert.

Seit 1880 lebte Seidel ausschließlich der Schriftstellerei. Seine „Vorstadtgeschichten", seine Märchen und Gedichte — darunter die gern vorgetragene „Musik der armen Leute" und der lustige „Eiersegen" — zeigen seine schalkhaftsinnige Darstellungsart, die sich gern in einer reizvollen Kleinmalerei gefiel.

Vermischtes.

= **Berlin**, 8. Nov. Bei der am 7. November 1906 fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 215. kgl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 5 Gewinne von 5000 ℳ auf Nr. 122432 162358 183358 195278 217885. (Frkf. Ztg.)

= **Hamburg**, 7. Nov. (Tel.) Die Bürgerschaft nahm in ihrer heutigen Sitzung den Antrag des Senats auf Herstellung eines Tunnels an der unteren Elbe, der zwischen St. Pauli und dem Steinwärder für den Fuhrwerks- und Personenverkehr eine Verbindung schaffen soll, an. Die Baukosten sind auf 10 722 000 ℳ veranschlagt.

= **Hörde**, 7. Nov. (Tel.) Wie die Verwaltung der Zeche „Krone" in der, wie gestern berichtet, vier Bergleute durch einen Gesteinsrutsch im Schacht eingeschlossen wurden, mitteilt, geben die Eingeschlossenen vier Bergleute auf Klopfen der Rettungsmannschaften noch Antwort. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt, dürften aber vor morgen vormittag zu keinem Ergebnis führen.

hd. **Koblenz**, 7. Novbr. Der Förster Marmann von Kraft wurde, wie berichtet, vor einigen Tagen erschossen im Walde aufgefunden. Sein Gewehr war verschwunden. Die Sektion hat nun ergeben, daß der Förster aus etwa vier Schritt Entfernung erschossen wurde und daß sofort der Tod eingetreten war. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat eine Belohnung von 1000 Mk. für Auffindung des Täters ausgesetzt. Bis jetzt fehlt jede Spur.

= **Trier**, 8. Nov. (Tel.) Durch den Einsturz einer Erdwand bei dem Bau einer Ueberführung am Südbahnhof wurden zwei Arbeiter verschüttet und erheblich verletzt.

hd **Wiesbaden**, 7. Nov. (Tel.) Im Walde hinter dem Neroberg fand heute vormittag ein Duell auf Pistolen zwischen

Triberg, 7. Nov. In der Nachbarschaft wurde der Milchproduzentenverein „Schonach und Umgebung" gegründet, dem gleich zu Anfang 90 Landwirte beitraten. Der Minimal-Einheitsverkaufspreis pro Liter wurde auf 15 Pfg. festgesetzt. Die Anregung zur Gründung des Vereins geht vom Bauernverein aus und es wurde das Statut des Freiburger Milchproduzentenvereins, der bekanntlich seine Entstehung der Initiative des Badischen Bauernvereins verdankt, abgesehen von einigen unwesentlichen Veränderungen, angenommen.

* Hüfingen, A. Donaueschingen, 6. Nov. Gestern abend wurde der 59jährige, verheiratete Jakob Kleinhans, wohnhaft in Opferdingen, der sich hier aufhielt, auf dem Felde tot aufgefunden. Kleinhans ist infolge eines epileptischen Anfalls auf das Gesicht gefallen und erstickt.

lb Haagen (Wiesental), 7. Nov. Gestern abend stürzte der 48 Jahre alte Taglöhner Wilhelm Sütterlin in den hiesigen Gewerbekanal und ertrank vor den Augen eines ihn begleitenden Mannes, der vergeblich die Rettung des Unglücklichen versuchte.

)(Lörrach, 7. Nov. Der neue Bürgermeister unserer Stadt, Dr. Gugelmeier wurde gestern in sein Amt eingeführt und vom Bezirksamt verpflichtet. In den nächsten Tagen wird die Bürgerschaft zu Ehren des neuen Stadtoberhauptes ein Bankett veranstalten.

Engen, 7. Novbr. Ein prächtiges Meteor zeigte sich gestern abend 3/4 8 Uhr am westlichen Sternenhimmel. Für einige Augenblicke das Firmament taghell beleuchtend, zog die glänzende Kugel mit langem Schweif in schnellem Fluge von Westen, vom Ballenberg her, gegen unsere Stadt, um sich — von hier aus gesehen — etwa in der Höhe des Spitals aufzulösen. Die ganze Erscheinung dauerte ca. 8—10 Sekunden.

Die Mordtat in Baden-Baden.

Baden-Baden, 7. Nov. Zur Ermordung der Frau Medizinalrat Molitor meldet der Polizeibericht über die Tat selbst folgendes: Gestern abend kurz vor 6 Uhr wurde die hier ansässige Privatiere Frau Molitor, als sie in Begleitung ihrer Tochter nach der Stadt ging, auf der Kaiser-Wilhelmstraße von einem unbekannten Täter von hinten niedergeschossen. Der Tod war sofort eingetreten. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Etwa 36—38 Jahre alt, 1,78 Meter groß, schwarzen, wahrscheinlich falschen langen Vollbart, blasse Gesichtsfarbe, vorstehende Backenknochen, trug dunkeln langen Ueberzieher, grau gestreiften, unten hochgeschlagene Hose. Nach den bisher feststehenden Ermittelungen charakterisiert sich die Tat als ein Werk der Rache.

Nach weiteren Ermittelungen die uns zugehen, hat sich zu den bisher gemeldeten Vorkommnissen noch folgendes ergeben: Gestern um 5 Uhr erschien am Telephonschalter der im Polizeibericht näher beschriebene Herr und ersuchte um eine Verbindung mit der Villa Molitor. Er teilte Frau Molitor angeblich im Auftrage des Postinspektors mit, daß das Aufgabeformular der gefälschten Pariser Depesche eingetroffen sei und sich Frau Molitor auf das Postamt bemühen möge. Dieselbe antwortete, daß es heute zu spät sei noch in die Stadt zu gehen — ihre Villa liegt von der Post ziemlich weit entfernt — sie werde aber morgen kommen. Darauf antwortete der Unbekannte, die Sache sei dringend und Frau Molitor möge heute noch kommen. Dies bewog Frau Molitor mit ihrer Tochter sich um 1/2 6 Uhr auf den Weg nach dem Postamte zu machen.

Der oder die Täter müssen mit den Wegverhältnissen vollkommen vertraut gewesen sein und auch gewußt haben, welchen Weg Frau Molitor gewöhnlich benützt, da von ihrer Villa drei Wege in die Stadt führen. Auch ist der zur Tat gewählte Platz ein außerordentlich günstiger, da in unmittelbarer Nähe in der Kaiser-Wilhelmstraße sich die sogenannte Lindenstaffel befindet, die zwischen hohen Einzäunungen durch Gebüsch zur Lichtentaler Allee führt, von wo der Mörder ungehindert zur Bahn gelangen konnte, unter Umständen noch zu dem 6 Uhr 23 abgehenden Zuge.

Der Mörder schoß auf die Frau und der Tod trat sofort ein. Heute früh traf der Staatsanwalt aus Karlsruhe ein. Vom Untersuchungsrichter Großh. Landgerichts Karlsruhe wurde eine Fahndung erlassen, in welcher um sachdienliche Mitteilungen zur Ergreifung des Täters gebeten wird. Die bedauernswerte Tochter, die sich naturgemäß sofort um ihre Mutter bemühte, konnte noch bemerken, daß der Mörder nach der Tat die Lindenstaffeln hinuntersprang. Es zirkulieren über die Beweggründe des Mordes die verschiedensten Gerüchte. Als Tatsache darf man wohl feststellen, daß der Mörder Kenntnis von dem Pariser Telegramm an Frau Molitor hatte, ferner davon, daß Frau Molitor sich mit dem Postinspektor in Verbindung gesetzt hatte, um das Aufgabeformular zu eruieren. Darüber scheint ein Zweifel kaum zu bestehen, daß der Mörder in irgendwelcher Verbindung mit der Familie Molitor stand und daß durch das Ereignis eine Familiengeschichte einen tieftraurigen Ausgang gefunden hat. Die einen Gerüchte sprechen von einer möglichen, erfolglos verlaufenen Erpressung, der ein niederträchtiger Racheakt gefolgt sei. Andererseits erzählt man sich von einer Liebesgeschichte einer Tochter, die aber Jahre zurückliegt und die damit endete, daß die betreffende Tochter mit einem Studenten das väterliche Haus verließ, um nicht mehr zurückzukehren. Die Untersuchung wird hoffentlich bald Licht in die mysteriöse Mordangelegenheit bringen. Frau Molitor war 64 Jahre alt und eine Tochter des ehemaligen Besitzers des „Englischen Hofes" in Stadelhofen.

* * *

Von anderer Seite wird uns zu dem Mord noch berichtet: Der Fall Molitor stellt eine Familientragödie vor. Die Spur des Mörders führt allem Anschein nach bis Frankfurt a. M. Am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr betrat nämlich ein Herr mit schwarzem Vollbart den Bahnsteig des Hauptbahnhofes in Karlsruhe. Dem Bahnsteigschaffner, der das Billet des Fremden revidierte, fiel sofort auf, daß dieser einen falschen Bart trug. Er machte, wie man uns mitteilt, sofort den diensthabenden Schutzmann auf dem Bahnsteig auf seine Beobachtung aufmerksam, doch soll sich dieser geweigert haben, den Unbekannten zu verhaften. Der Fremde fuhr um 4 Uhr mit dem D-Zug nach Baden-Baden.

Kurz vor seiner Abfahrt hatte er noch einen Gepäckträger, dem er anscheinend sein Gepäck übergeben hatte, auf 8 Uhr abends zu dem um diese Zeit von Baden-Baden nach Frankfurt fälligen Schnellzuge auf den Bahnsteig bestellt. Um diese Zeit ist denn auch der Fremde nach Frankfurt hier durchgefahren. (Wir geben diese Mitteilung unter allem Vorbehalt wieder. D. R.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. November.

Zum angebl. Rücktritt des Herrn Oberkirchenrat Dr. Reinmuth wird uns von gut unterrichteter Seite geschrieben: Der Rücktritt des Herrn Oberkirchenrats Dr. Reinmuth von seinem Amt ist z. Zt. noch keine ausgemachte Sache. Das Befinden Dr. Reinmuths ist gerade im Augenblick verhältnismäßig günstig, so daß die Hoffnung besteht, daß er vielleicht doch auf seinen arbeitsreichen Posten wird zurückkehren können.

⊙ Der Naturwissenschaftliche Verein veranstaltet am Freitag, 9. November, abends 8 1/2 Uhr, im großen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule einen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Klein: „Ueber den mikroskopischen Bau der Stärkekörner und die Prüfung der Stärkesorten, des Sagos und des Mehles." (Mit Lichtbildern.)

Der Verein Volksbildung veranstaltet am nächsten Sonntag den 11. November, abends 8 Uhr, im kl. Festhallesaal einen Unterhaltungsabend. Karten hierzu sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Karl-Friedrichstraße 14, zu 15 ₰ zu haben.

§ Logisschwindler. In der Scheffelstraße mieteten sich zwei Taglöhner bei einer Frau unter falschen Vorspiegelungen ein. Als sie 33 Mark schuldig waren, blieben sie ohne zu bezahlen aus.

§ Wegen Betrugs und Kundengelderunterschlagung wurde ein aus Freiburg gebürtiger und in der Göthestraße wohnender, verheirateter Kaufmann (Reisender) angezeigt, der sich durch fingierte Bestellungen Provisionen verschaffte, Kundengelder einzog und sie nicht ablieferte.

§ Einbruchs-Diebstähle. Vom 1. bis 5. ds. wurde in einem Neubau in der Richard-Wagnerstraße eingebrochen und verschiedenes Blechner-Werkzeug als: Lötkolben und Scheren gestohlen. — In der Bannwald-Allee wurde in der Nacht zum 7. ds. in einem Bureau eingebrochen, eine Anzahl Briefmarken und 390 ℳ, bestehend in drei Einhundertmarkscheinen, 50 ℳ in Gold und der Rest in Silber, gestohlen.

§ Diebstähle. Am 4. ds. kam aus dem Hausgang einer Wirtschaft in der Waldhornstraße ein Fahrrad, Marke Brennabor, im Werte von 80 ℳ abhanden. — An demselben Tage stahl ein Unbekannter auf der Messe einer Heizersfrau aus ihrer hinteren Rocktasche das Portemonnaie mit 18 ℳ. — Am 6. ds. wurden in der Technischen Hochschule vier Ueberzieher und 1 Filzhut im Gesamtwerte von 155 ℳ entwendet.

§ Verhaftet wurden: eine 30 Jahre alte Dienstmagd, die vom Amtsgericht Stuttgart wegen Betrugs und ein Taglöhner aus Halle, der von der Staatsanwaltschaft Heidelberg wegen Unterschlagung verfolgt wird; ferner ein 38 Jahre alter verheirateter Mühlenmacher aus Oberbreit, welcher am 30. vorigen Monats einem Hausbewohner ein Fahrrad stahl und dieses am 6. ds. Mts. einem Wirt im Stadtteil Mühlburg wieder verkaufte.

Verleihungen von Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr.

* Das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mittels landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehr wurde im Jahre 1906 kraft der in der Verordnung dem Ministerium des Innern erteilten Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen:

Bezirksamt Baden. Baden: Dieterle, Otto, Baumeister. Groß, Emil, Schlossermeister. **Badenscheuern:** Kuhn, Franz Joseph, Sattlermeister. Lorenz, Hermann, Kutscher. Reith, Joseph, Handelsmann.

Bezirksamt Bonndorf. Bonndorf: Amlinger, Robert, Schuhmacher. Fischer, Adolf, Holzhauer. Kaiser, Bernhard, Bürgermeister. Willmann, Albert, Schuhmacher. Wippert, Heinrich, Holzhauer. **Bettmaringen:** Kaiser, Friedrich, Landwirt. **Ewattingen:** Huber, Joseph, Landwirt. Maier, Heinrich, Landwirt. Straub, Joseph, Landwirt. Zimmermann, Franz Joseph, Landwirt.

Bezirksamt Boxberg. Boxberg: Dietrich, Johann, Landwirt. Graf, Albert, Apotheker. Haas, Wilhelm, Landwirt. Hoffmann, Johann, Schuhmacher. Jäger, Johann, Landwirt. Metzger, Karl, Schmied. Ried, Johann, Landwirt. Pers, Johann, Landwirt. Pers, Wilhelm, Landwirt. Thoma, Wilhelm, Kaufmann. Thron, Adolf, Landwirt. Weber, Wilhelm, Landwirt.

Bezirksamt Breisach. Breisach: Klorer, Joseph, Bäckermeister. **Oberrotweil:** Friedrich, Adolf, Landwirt. Landerer, Albert, Landwirt.

Bezirksamt Bruchsal. Bruchsal: Bannholzer, August, Bäckermeister. Dengler, Friedrich, Schuhmachermeister. Keller, Johann, Schuhmachermeister. Rheinfarth, Gustav, Kutschereibesitzer. Rheinfarth, Karl, Kutschereibesitzer. Schroff, Wilhelm, Stadtrat. Singer, Georg, Gärtner. **Heidelsheim:** Schutz, Johann III., Landwirt. **Odenheim:** Fröhlich, Anton, Landwirt. **Günther,** Albert, Schreinermeister. Heller, Anton, Gemeinderat. Karch, Wendelin, Landwirt. Lutz, Theodor, Sattlermeister. Weidemann Joseph, Schneidermeister. **Philippsburg:** Heil, Martin, Landwirt. **Wiesental:** Gentner, Gustav, Wirt. Machauer, Anton, Landwirt.

Bezirksamt Buchen. Buchen: Schwab, Franz I., Tüncher.

Bezirksamt Bühl. Bühl: Dambacher, Elias, Kaufmann. Edelmann, Adolf, Gastwirt. Götz, Johann, Uhrmacher. Koch, Hermann, Sparkassenkontrolleur. Kohler, Emil, Heizer. Rinschler, Wilhelm, Küblermeister. Schwab, Adolf, Bildhauer. **Schwarzach:** Früh, Bernhard, Mühlenbesitzer. Götz, Franz, Jagdaufseher. Hischmann, Sigmund, Landwirt. Straub, Joseph, Schreinermeister. **Steinbach:** Fütterer, Otto, Glasermeister.

Bezirksamt Donaueschingen. Donaueschingen: Lehmann, Nikolaus, Fabrikportier. Maier, Joseph, Bäckermeister. **Aasen:** Dotter, Joseph, Landwirt. Hall, Anton, Landwirt. Hall, Ferdinand III., Landwirt. Hall, Matthias I., Landwirt. Hall, Matthias II., Ratschreib. Hall, Michael, Landwirt. Hauger, Alois, Küfer. Heizmann, Josepf, Briefträger. Müller, Xaver, Landwirt. Romer, Nikolaus, Schuster. Scheuble, Johann Georg, Gemeinderechner. Semmler, Karl, Landwirt. Sieger, Alois, Maurer. Weber, Matthias, Landwirt. Weißhaar, Franz Karl, Landwirt. Weißhaar, Johann, Zimmermeister. Wiehl, Joseph, Landwirt. **Blumberg:** Greitmann, Martin, Landwirt. **Bräunlingen:** Kindler, Johann, Taglöhner. Mantel, Karl, Sattler. Zierlewagen, Joseph, Schmied. **Döggingen:** Grieshaber, Johann, Landwirt. Höfler, Anton, Landwirt. **Geisingen:** Bardoll, Franz, Landwirt. Kaiser, Karl, Zimmermann. Moog, Wilhelm, Landwirt. Scheuble, Karl, Maler. **Hochemmingen:** Durler, Matthäus, Landwirt und Gemeinderat. **Hubertshofen:** Schwörer, Anton, Landwirt. **Hüfingen:** Meßmer, Anton, Taglöhner. **Mundelfingen:** Albert, Eduard, Schmied. Baumann, Konstantin, Landwirt. Gail, Philipp, Landwirt. Schönle, Karl, Zimmermann. **Oberbaldingen:** Münzer, Johannes, Landwirt. **Pfohren:** Fricker, Joachim, Landwirt. Fricker, Joseph, Landwirt. Fritschi, Anton, Landwirt. Raible, Ferdinand, Kaufmann. Wolf, Rudolf, Landwirt. **Tannheim:** Blessing, Leopold, Schreiner. Merz, Emil, Landwirt. Steiner, Lukas, Landwirt. Weißer, Eduard, Steinhauer. **Unadingen:** Koßbiel, Johann, jung, Landwirt. Mäder, Anton, Landwirt. **Wolterdingen:** Kaiser, Gottfried, Schmiedemeister. Vöhrenbach, Valentin, Landwirt.

Bezirksamt Durlach. Durlach: Dill, Gustav, Lackier. **Königsbach:** Bauer, Jakob II., Landwirt. Bauer, Johann, Waldhüter. Becker, Karl, Schuhmacher. Bräuer, Louis, Landwirt. Bürck, Ernst, Kaufmann. Dreyfuß, Liebmann, Handelsmann. Fuchs, Heinrich, Händler. Hoch, Heinrich, Maurer. Knodel, Karl, Küfer. Nathan, Nathan, Handelsmann. Reutlinger, Salomon, Handelsmann. Reutlinger, Sigmund, Handelsmann. Scherle, Johann, Landwirt. Scheuerling, Karl, Wagner. Schwender, Philipp, Wagner. Vogt, Daniel, Goldarbeiter. Wagner, Christian, Schmied. **Weingarten:** Förster, Peter, Brauereibesitzer. Gaß, Ludwig, Landwirt. Hill, Joseph I., Landwirt.

Bezirksamt Eberbach. Eberbach: Barth, Thomas, Fabrikarbeiter. Busemer, Georg II., Fabrikarbeiter. Freudenberger, Hermann, Kaufmann. Kappes, Ferdinand, Maurer. Kappes, Hiob, Fischer. Karl, Friedrich, Reifschneider. Kaufmann, Ferdinand, Fabrikaufseher. Ostertag, Jakob, Schiffbauer. Seibert, Karl IV., Schiffbauer. Veith, Franz, Schmied.

Bezirksamt Emmendingen. Emmendingen: Rist, Friedrich, Landwirt. Rubin, Adolf, Mühlenbesitzer. Zick, Johann, Schuhmachermeister. **Endingen:** Seilnacht, Karl, Taglöhner. **Kenzingen:** Beck, Karl, Schlossermeister. Fink, Ferdinand, Zimmermeister. Reiner, Franz, Schlossermeister. Reisch, Heinrich, Schuhmacher. **Niederhausen:** Fleck, Leonhard, Landwirt. Gitzinger, Gregor, Landwirt. Hoch, Otto, Landwirt. Maurer, Joseph, Oeler. Maurer, Xaver, Landwirt. Metzger, Achaz, Landwirt. Metzger, Joseph, Schiffer. Metzger, Wilhelm, Bierbrauer. Meyer, Lambert, Gastwirt. Miltenberger, Franz, Blechner. Schönstein, Leonhard, Landwirt. Stehlin, Anton, Bäcker. Steiner Eduard, Landwirt.

Bezirksamt Engen. Hilzingen: Hertrich, Anton, Landwirt. Schmid, Karl, Landwirt. **Möhringen:** Beck, Martin, Zimmermann. Schneckenburger, Hermann, Maurer.

Bezirksamt Eppingen. Gemmingen: Amann, Ruppert gen. Robert, Flaschnermeister. **Ittlingen:** Gilbert, Friedrich, Kaufmann.

Bezirksamt Ettenheim. Ettenheim: Enderle, Jakob, Landwirt. Jäger, Max, prakt. Arzt. Isele, Karl, Schuhmacher. **Kappel a. Rh.:** Motz, August, Landwirt. **Rust:** Heilbron, Leopold, Handelsmann. Koch, Nikolaus, Schiffer.

Bezirksamt Ettlingen. Ettlingen: Lindner, Johannes, Heizer. **Spinnerei und Weberei Ettlingen:** Becker, Adolf, Schreiner in Schottmühle (Gem. Busenbach). Lichtenberger, Martin, Heizer. Traub, Friedrich, Fabrikmeister.

Bezirksamt Freiburg. Freiburg: Dilger, Heinrich, Schuhmachermeister. Müller, Ambros, Malermeister. Sibold, Joseph, Elektrotechniker. **Mengen:** Gerber, August, Landwirt. Gugel, Karl, Küfer. Maier, Wilhelm, Landwirt. Schillinger, Wilhelm, Ortsdiener. **Opfingen:** Keller, Johann Georg, Landwirt. Kiechle, Karl Friedrich, Landwirt.

---

zwei Herren statt. Der eine Duellant soll verwundet worden sein. Es soll sich um eine Ehetragödie handeln.

hd Mainz, 7. Nov. (Tel.) Der Arbeiter Harm vom Kurzen Hanikel traf seine Frau, welche seit Sonntag von ihm weggezogen war, auf der Straße. Nach einem heftigen Wortwechsel zog er sein Messer und stach heftig auf die Frau ein, welche schwer verletzt ins Spital verbracht wurde.

hd Darmstadt, 7. Nov. (Tel.) Eine unglaubliche Rohheit verübten einige Burschen in Ober-Ranstadt, in dem sie in das Stallgebäude eines Landwirtes eindrangen, dort zwei Kühe mit dem Messer erstachen und weiter einem Rinde den Leib aufschlitzten, so daß die Eingeweide heraushingen. Einer der Burschen ist bereits festgenommen.

hd Preßburg, 7. Nov. (Tel.) Heute nacht stießen auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Lastzüge zusammen. 8 Wagen wurden total zertrümmert, ein Bremser getötet, der Zugführer schwer, mehrere andere Bahnbedienstete leichter verletzt.

= Madrid, 7. Nov. Die Geschichte von Fernando Marquense, dem Polizisten von Sevilla, der ein Menschenalter zum Hüter der Sicherheit bestellt war und 70 Jahre alt wurde, ehe man durch einen Zufall dahinter kam, daß er eigentlich dem schwächeren Geschlecht angehöre, wird immer verwickelter. Was wir gestern über den Fall berichteten, erschöpft die Rätsel, die das Dasein dieses Doppelwesens beherrschen, keineswegs. Das Wunderlichste wird erst heute bekannt. Fernando lebte nämlich, so wird der „Frkf. Ztg." von hier berichtet, während sie die Hosen der städtischen Schutzleute trug, mit einem anderen Weibe nicht weniger als dreiundzwanzig Jahre lang in ehelicher Gemeinschaft! Und was das Allersonderbarste ist, — die beiden Frauen hatten zusammen einen Sohn, der nun schon zwanzig Jahre alt ist und draußen irgendwo auf einem Dorfe seinem Erwerb nachgeht. In Sevilla aber erzählt man sich diese Dinge aus dem Leben einer spät Erkannten nur mit geheimem Schauder. Denn niemand weiß, was vielleicht der morgige Tag noch für Enthüllungen bringt.

= Rio de Janeiro, 8. Nov. (Tel.) Hier ist ein Pestfall vorgekommen. Dem Erkrankten wurde ein Antipestserum eingespritzt, er starb jedoch nach 24 Stunden.

Zur Fleischnot-Frage.

= Mülheim, 7. Nov. Die Stadtverordneten beschlossen, die Regierung zu ersuchen, Maßnahmen zur Linderung der Fleischnot unverzüglich zu ergreifen. Ein gemeinsames Vorgehen mit den Städten des ganzen rheinisch-westfälischen Industriebezirks soll angebahnt werden. Auch die Duisburger Stadtverordneten beschlossen lt. Frkft. Ztg. eine Eingabe gegen die Fleischnot.

= Düsseldorf, 7. Nov. Von agrarischer Seite wird gegen die Oeffnung der Grenzen zur Einfuhr von lebendem Schlachtvieh geltend gemacht, daß verseuchtes holländisches Vieh den deutschen Viehstand bedrohe. Demgegenüber betonen holländische Zeitungen, daß in Holland seit 2 Jahren kein Fall von Maul- und Klauenseuche vorgekommen sei. Dagegen waren nach amtlichen Nachweisungen am 30. September im Regierungsbezirk Düsseldorf nicht weniger als 84 Gemeinden mit 144 Gehöften verseucht.

Arbeiterbewegung.

lb Mannheim, 7. Nov. Der Arbeiterausschuß der städtischen Arbeiter richtete an den Stadtrat das Ersuchen um Neuregelung des Lohntarifs. Vorgeschlagen wird u. a. neunstündige Arbeitszeit, für alle Schichtwechselbetriebe achtstündige Arbeitszeit.

△ Villingen, 6. Nov. Die Lohnbewegung in der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes naht sich dem Entscheidungspunkte. Heute nachmittag tagte hier die Kommission der Arbeitgeber, um nochmals zu den aufrecht erhaltenen Forderungen der Arbeiter Stellung zu nehmen. Abends fand eine von den freien Gewerkschaften (wie auch in den anderen Orten) einberufene öffentliche Versammlung statt. Der Referent, Herr Lauterbach-Stuttgart, erklärte die Ablehnung seitens der Fabrikanten als bedauerlich. Zum Schluß wurde eine Resolution einstimmig angenommen, wonach eine Kommission der Arbeitgeber und der freien Gewerkschaften unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Braunagel nochmals verhandeln soll. Wird dieses resultatlos verlaufen, werden die Bezirksleiter beauftragt, in einzelnen Orten und Betrieben Schritte zur Kündigung einzuleiten. Eine zweite Resolution sprach sich scharf gegen das Verhalten der christlichen Organisationen aus.

= Ludwigshafen, 77. Nov. (Tel.) Sämtliche Beamten und Bedienstete der Pfälzischen Eisenbahnen petitionierten bei der Direktion um sofortige Gewährung einer außerordentlichen Teuerungszulage.

= Solingen, 7. Nov. (Tel.) Die hiesigen Scherenmacher sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern höhere Lohnsätze, die bisher von 35 Fabrikanten anerkannt wurden. In einer großen Zahl von Fabriken, die die Lohnerhöhung nicht bewilligen wollten, wurde die Arbeit niedergelegt.

= Jongeres (Dep. Ile et Vilaine), 7. Nov. Infolge von Streitigkeiten zwischen den Schuhwarenfabrikanten, welche eine Vereinheitlichung der Löhne fordern und den Arbeitern, welche Soudertarife verlangen, sperrten 22 Fabriken mit insgesamt 7000 Arbeitern, ihre Arbeiter aus.

Unwetter.

= San Remo, 7. Nov. (Tel.) Nachdem einige Tage schlechtes Wetter geherrscht hatte, brach in der letzten Nacht ein Wirbelsturm los, der zahlreiche Bäume entwurzelte und beträchtlichen Schaden angerichtet hat. Um 3 Uhr 30 Minuten trat ein merkwürdiges Naturereignis ein, denn es erschien ein sehr intensiver Lichtschein, der 12 Minuten anhielt. Die Erscheinung rief einen starken Eindruck auf die Bevölkerung hervor.

hd Mailand, 7. Nov. (Tel.) Infolge schwerer Regengüsse in Ligurien und drohenden Bergsturzes bei Voltri wurde der Eisenbahnverkehr zwischen Genua und Ventimiglia eingestellt.

Gerichtszeitung.

= Wien, 7. Nov. (Tel.) Im Prozeß gegen die Frau Regine Riehl, der am 2. November begann, wurde heute das Urteil gesprochen. Regine Riehl wurde wegen öffentlicher Gewalttätigkeit und Betruges, begangen durch Veruntreuung, Verleitung zu falscher Zeugenaussage und Kuppelei zu 3 1/2 Jahren schweren Kerkers verurteilt, verschärft durch einen Fasttag in jedem Vierteljahr; die Bedienerin Antonie Pollak wurde wegen Mitschuld zu einem Jahr schweren Kerkers, verschärft durch zwei Fasttage in jedem Monat, der Spenglergehilfe König, ebenfalls wegen Mitschuld, zu acht Monaten schweren Kerkers, verschärft durch zwei monatliche Fasttage; sieben wegen falscher Zeugenaussage angeklagte Mädchen wurden zu 14 Tagen bis 4 Wochen einfachen Kerkers verurteilt.

= Zürich, 7. Nov. (Tel.) Die Strafkammer des Bundesgerichts sprach heute einen Mann aus Wien namens Blazek schuldig, sich an der Herstellung von Sprengstoffen zu verbrecherischen Zwecken beteiligt zu haben und verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis und lebenslänglicher Verweisung aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Reber, Wilhelm, Landwirt. **St. Georgen:** Ehret, Joseph Richard, Gemeinderat. Steigert, Franz, Waisenrat. Vögele, Sebastian, Landwirt.

Bezirksamt Heidelberg. Kirchen: Fausel, Georg, Kaufmann. Griesser, Wilhelm, Hauptlehrer. **Ziegelhausen:** Bürk, Ferdinand, Schlosser.

Bezirksamt Karlsruhe. a. **Karlsruhe:** Engeroff, Heinrich, Schreinermeister. Günther, Wilhelm, Feilenhauer. Guthörle, Johann, Schuhmachermeister. Imle, Christian, Drehermeister. Müller, Leo, Medizinalrat. Reiff, Christoph, Bäckermeister. b. **Stadtteil Mühlburg:** Meinzer, Ludwig, Mechaniker. Scheuerpflug, Leopold, Zimmermann. Umhauer, Gottlieb, Gärtner. c. **Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe:** Deschler, Eugen, Eisengießer. **Beiertheim:** Zörrer, Heinrich, Bäckermeister. **Eggenstein:** Demarez, Joseph Friedrich, Metzger und Wirt. Ruf, Karl Friedrich I., Schuhmacher. **Friedrichstal:** Gorenflo, Wilhelm Friedrich, Landwirt. Hengst, Jakob Philipp, Wirt. Lichtenwalter, Adolf, Maurer. **Grünwinkel:** Landhäuser, Georg, Kaufmann. **Liedolsheim:** Bolz, Ernst August, Bürgermeister. Bolz, Ludwig, Schuhmacher. Oberacker, Karl Friedrich, Maurer. Roth, August, Maurer. Roth, Johann Friedrich, Schmied. Seith, August, Blechner. **Linkenheim:** Metz, Gottfried, Maurer. Ritz, Karl August, Wirt. **Rüppurr:** Schlott, Franz, Schneidermeister. Walz, Adolf, Schlosser.

Bezirksamt Kehl. Lichtenau: Bertsch, Karl, Malermeister. Lauppe, Friedrich, Glasermeister. Meier, Christian, Landwirt. **Scherzheim:** Häntzel, Georg, Waldhüter. Kautz, Friedrich IV., Seidenweber. Stengel, Christian III., Landwirt.

Bezirksamt Konstanz. Konstanz: Hochstricher, Karl, Schlossermeister. **Bahnhoffeuerwehr Konstanz:** Baumann, Franz, Lokomotivmonteur. Boßhardt, Johann, Kesselschmied. **Rielasingen:** Maier, Cornelius, Landwirt. **Singen:** Allweiler, Gottfried, Schlossermeister. Ehinger, Urban, Küfer. **Wollmatingen:** Schellhammer, Theodor, Flaschnermeister. Trummer, Quirin, Schuhmacher.

Bezirksamt Lahr. Meissenheim: Wohlschlegel, Johann Adam, Landwirt. **Reichenbach:** Joch, Johannes, Roßhaarspinner. **Seelbach:** Eichholz, Karl, gen. Bohnert, Fabrikarbeiter.

Bezirksamt Lörrach. Binzen: Aenis, Georg Friedrich, Seiler. Bürgin, Ludwig, Fabrikarbeiter. **Blansingen:** Boßhard, Hermann, Landwirt. Straub, Joseph, Küfermeister. **Haagen:** Dietz, Christian, Fabrikpacker. Häsle, Robert, Fabrikschlossermeister. **Haltingen:** Däublin, Emil, Landwirt. Hagin, Adolf, Landwirt. **Höllstein:** Greiner, Karl, Bürgermeister. Groß, Ernst, Schreiner. **Inzlingen:** Spehn, Johann, Steinbrecher. **Steinen:** Kübler, Friedrich, Landwirt. **Tannenkirch:** Bruder, Ernst, Landwirt. Heß, Christian, Schmiedmeister. Meyer, Friedrich, Landwirt.

Bezirksamt Mannheim. Mannheim: Beck, Franz, Schneider. Benz, Josef, Schreinermeister. Fuchs, Georg, Schneider. Graab, Rudolf, Kaufmann. Greulich, Karl. Installateur. Paul, Daniel, Uhrmacher. Pilz, Georg, Zinngießer. Reinhard, Johann, Schuhmacher. Rihm, Heinrich, Landwirt. Satink, Hermann, Sattlermeister. Schander, Heinrich, Zimmermann. Schiffer, Heinrich, Privatmann. Zapf, Wilhelm, Schlossermeister. **Feudenheim:** Mayer, Peter, Maurermeister. **Ladenburg:** Betzwieser, Friedrich, Zigarrenarbeiter. Höflein, Franz, Schreinermeister. **Sandhafen:** Kremer, Albert, Zigarrenmacher. Schröder, Jakob, Taglöhner. Sommer, Philipp, Zigarrenmacher. **Schriesheim:** Busch, Jakob II., Gemeindewegwart. Stumpf, Philipp III., Fabrikarbeiter.

Aus den Nachbarländern.

× **Aus dem Enztal**, 6. Nov. Auf dem unweit Großsachsenheim gelegenen zu dieser Gemeinde gehörenden Egartenhofe fand man gestern früh im Keller des dortigen ledigen Landwirts E. Scholl die Leiche des bei diesem bediensteten hoch in den dreißiger Jahren stehende Magd Löckle von Tamm mit schweren Wunden am Hinterkopfe auf. Ob ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, dürfte die gerichtliche Untersuchung des Falles ergeben. Die Löckle war früher verheiratet aber seit langer Zeit war die Ehe geschieden. Es wird vermutet, daß die Tote, welche gerne dem Alkoholgenuß huldigte, in betrunkenem Zustande auf der Kellertreppe einen Fehltritt tat und beim Abstürzen sich durch Aufschlagen die tötlichen Verletzungen zuzog.

✱ **Igelswies** (Hohenzollern), 7. Nov. Die Eheleute Ott von hier wurden mit Zwillingen (Knaben beglückt; im ganzen haben sie nun 14 lebende Kinder, darunter 8 Knaben. Der Kaiser ist nunmehr um Uebernahme der Patenstelle bei den Zwillingen gebeten worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 7. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg." hört, daß der Strafantrag gegen die „Tägliche Rundschau" in Sachen des Oberstleutnants Quade auf die Erklärung des Blattes hin zurückgezogen worden ist.

= **Darmstadt,** 8. Nov. **Die Großherzogin wurde heute früh halb 7 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden.**

Damit hat der Großherzog, aus dessen erster, später geschiedener Ehe mit der Prinzessin Viktoria von Sachsen-Coburg-Gotha nur ein inzwischen verstorbenes Töchterchen hervorging, von der zweiten Gemahlin, einer geborenen Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich, den längst ersehnten Sohn erhalten, der bestimmt ist, ihm dereinst auf dem Thron zu folgen.

= **Darmstadt,** 7. Nov. **Die offizielle „Darmstädter Zeitung" ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß der Staatsminister Ewald gestern den Großherzog um seine Verabschiedung gebeten hat, nachdem in der Versammlung der nationalliberalen Landespartei am 4. d. M. von führender Seite Vorwürfe wie derjenige der Pflichtvergessenheit gegen die Regierung erhoben worden sind, ohne daß hiergegen Widerspruch erfolgt ist. Die Vorstände der Ministerien des Innern und der Finanzen haben sich dem Vorgehen des Staatsministers Ewald angeschlossen. Der Großherzog hat jedoch dem gemeinschaftlichen Gesuche zu willfahren abgelehnt.**

= **Belgrad,** 7. Nov. Auf Antrag mehrerer Deputierter vertagte der Präsident die Skupschtina auf den 24. November, um der Finanzkommission Zeit zu geben, das Budget für 1907 einer Prüfung zu unterziehen.

= **Paris,** 7. November. Der König von Griechenland besuchte den Ministerpräsidenten Clemenceau in Anwesenheit des Ministers des Aeußers Pichon.

hd **Petersburg,** 7. Nov. Von der Insel Sachalin werden ernste Konflikte zwischen Russen und Japaner gemeldet. Das russische Transportschiff Kolyna soll in den Grund gebohrt worden sein. L. A.

= **Washington,** 7. Nov Präsident Roosevelt ordnete die **Auflösung** des **Negerbataillons** des 25 Regiments an, weil dasselbe sich weigert, die Schuldigen an dem Aufruhr in Brownsville in Texas am 13. August 1905, wodurch der Tod von Bürgern veranlaßt wurde, anzugeben. Ebenso bestimmte Roosevelt, daß **alle Neger**, die im Heer, in der Flotte und in Zivilstellungen beschäftigt werden, **keine Waffen** tragen dürfen.

Aus Marokko.

hd **Tanger,** 7. Nov. Der Untersuchungs-Ausschuß wegen des Angriffes auf französische Matrosen, der an Bord des Kreuzers „Jeanne d'Arc" unter dem Vorsitz des Admirals Campion zusammentrat, forderte die marokkanischen Behörden auf, unverzüglich Genugtuung zu gewähren. Die europäischen Einwohner äußern ihre Zufriedenheit über das energische Vorgehen Frankreichs.

= **Tanger,** 8. Nov. Der französische Admiral und der französische Geschäftsträger statteten, gestern Muhamed el Torres einen Besuch ab, der von dem letzteren erwidert wurde. Die Behörden wollen den Grund des Besuches nicht mitteilen. Allgemein glaubt man jedoch, daß in der Angelegenheit des Zwischenfalls betreffend den französischen Kreuzer „Galilee" offiziell Protest erhoben wurde.

hd **Tanger,** 7. Novbr. Der deutsche Gesandte Baron Rosen ist heute mit seiner Familie unter Geleit einer starken Schutz-Eskorte hierher zurückgekehrt. Er wird sich nach einigen Tagen der Ruhe nach Berlin begeben zur Berichterstattung über seine Mission. (Voss. Ztg.)

hd **Berlin,** 7. Nov. Gegenüber einer französischen Meldung, nach der das Leben aller Fremden in Marokko gefährdet sei, stellt das „B. T." fest, daß bis jetzt bei den hiesigen amtlichen Stellen keinerlei Nachricht eingegangen ist, die zu der Annahme berechtigen könnte, daß Deutsche in Marokko gefährdet seien. Das französische Vorgehen gegen Marokko bewegt sich übrigens, wie hier anerkannt wird, im Rahmen der internationalen Abmachungen und man erwartet hier, daß dies auch ferner der Fall sein werde.

Die Wahlen in den Verein. Staaten von Nordamerika.

hd **New-York,** 7. Nov. Nach hiesigen Meldungen ergaben die Wahlen für den Kongreß der Union 95 Republikaner und 55 Demokraten, für den Senat 32 Republikaner und 19 Demokraten.

= **Newyork,** 8. Nov. Bei den Wahlen in Pensylvanien haben die vereinigten Bergarbeiter von Amerika einen großen Erfolg errungen. Zwei ihrer Führer sind in den Kongreß und 6 ihrer Mitglieder in die gesetzgebende Versammlung des Staats Pensylvanien gewählt worden. Alle 8 sind Demokraten.

In Nivada ist eine starke demokratische Strömung hervorgetreten, obgleich die gesetzgebende Körperschaft republikanisch geblieben ist. In Nord-Dokota und Idaho scheinen die Republikaner gesiegt zu haben.

= **Newyork,** 8. Nov. In Illinois wurde der erste Sozialist in den Kongreß gewählt. New Yersey zeigt einen gewaltigen Rückgang des republikanischen Votums infolge des von der letzten Legislatur angenommenen Temperenzgesetzes.

Das republikanische Kongreßmitglied Wadsworth, der in der letzten Kongreß-Session für den Fleischtrust wirkte, ist in den sonst stets republikanischen Distrikt nicht wiedergewählt worden. Fkf. Z.

= **Newyork,** 8. Nov. In Virginia bewaffnete sich die Volksmenge mit der Absicht, die Neger an der Stimmabgabe gewaltsam zu verhindern. Die Neger verteidigten sich und es kam zu blutigen Kämpfen. Die genauen Verluste sind noch nicht bekannt, doch sind mehrere Tote und viele Verwundete als Opfer der Wahl zu verzeichnen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg,** 8. Nov. Die Partei der friedlichen Erneuerung veröffentlicht eine an die Reichsduma-Wähler gerichtete Kundgebung, in der es heißt, die Hauptaufgabe der Partei ist der entschiedene Kampf gegen die beiden zersetzenden Kräfte, die das Werk der Wiederaufrichtung des Vaterlandes verhindern, nämlich die Ueberreste des alten Verwaltungssystms und die revolutionäre Anarchie der extremen Parteien.

Die Partei der friedlichen Erneuerung unterscheidet sich dadurch von den anderen Parteien, daß sie gegen jegliche Verständigung mit den extremen Parteien und ein unversöhnlilicher Gegner jeder verfassungsfeindlichen Regierung ist. Weiter muß die Willkür durch das Recht ersetzt werden. Die gegenwärtige Regierung bekämpft die revolutionäre Bewegung durch revolutionäre Mittel, deshalb bestehen zwischen der Partei der friedlichen Erneuerung und dem gegenwärtigen Ministerium große Gegensätze.

= **Petersburg,** 8. Nov. Der Gehilfe des Ministers des Innern, Kroyshonowsky, der vor Stolypin mit der Leitung der Geschäfte beauftragt ist, ist mit der Feststellung der mutmaßlichen Dumakandidaten beschäftigt. Nicht erwünscht Scheinende sollen durch Einleitung eines Gerichtsverfahrens oder auf administrativem Wege beseitigt werden. Um das zu erleichtern, wird eine neue Erläuterung des Wahlgesetzes durch den Senat in Aussicht genommen werden, wodurch die vor Gericht Gestellten und auch die auf administrativem Wege Verfolgten als nicht wahlberechtigt erklärt werden. Diese Maßnahmen verfolgen den Zweck zu erreichen, daß die Duma mindestens 2—3 Monate nicht aufgelöst zu werden braucht. So lautet die offizielle Begründung zu diesem Vorgehen. Es hängt vermutlich mit Anleiheplänen zusammen.

In Petersburg.

= **Petersburg,** 4. Novemb. Der deutsche Botschafter Schön ist hierher zurückgekehrt und hat wieder die Leitung der Geschäfte übernommen.

hd **Petersburg,** 7. Nov. Eine hier abgehaltene Studenten-Versammlung beschloß eine Resolution, in welcher die Entrüstung über das reaktionäre Verhalten des Professoren-Kollegiums ausgesprochen und unter Androhung von Repressalien die Zurücknahme der Verordnung, wonach die jüdischen Hörer vom Besuch der Universität ausgeschlossen und ausgewiesen werden sollen, gefordert wird. Infolgedessen dürfte die Universität geschlossen werden.

In Moskau.

= **Moskau,** 7. Nov. In der vergangenen Nacht wurde ein sehr dreister Ueberfall gegen den ländlichen Eigentümer Volkow ausgeführt. Fünf Personen drangen in dessen Wohnhaus ein, raubten Geld und Wertgegenstände, banden Volkow, ließen dann dessen Wagen anspannen, legten ihn hinein und verschwanden mit ihm. Die Gendarmerie stellt eingehende Nachforschungen an.

In Polen.

= **Warschau,** 7. Nov. Ein Hauptmann und seine Frau wurden durch Revolverschüsse schwer verletzt.

= **Lodz,** 7. Nov. In der Fabrikansiedelung Dombrowka fand heute ein Zusammenstoß zwischen Arbeitern statt, wobei es Tote und Verwundete gab. In Lodz selbst kam es ebenfalls zu Arbeiterzusammenstößen. Dabei wurden ein Arbeiter, eine Arbeiterin und ein Buchhalter verwundet.

In Odessa.

= **Odessa,** 7. Nov. Der Generalgouverneur verhängte über den Vizepräsidenten des Odessaer Komitees der Kadettenpartei, den Edelmann Pankejew, wegen Abhaltung einer Versammlung in seiner Privatwohnung ohne Erlaubnis eine Geldstrafe von 300 Rubel, sowie die Ausweisung aus Odessa für die Dauer des Kriegszustandes. Alle 24 Personen, die der Versammlung beigewohnt hatten, unterliegen einer Geldstrafe von je 1000 Rubeln oder einer einmonatlichen Arreststrafe.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg,** 7. Nov. Im Gefängnis zu Irkutsk brach unter den Gefangenen eine große Revolte aus. Militär schritt ein, wobei 13 Personen getötet oder verwundet wurden. 17 Gefangene sind entflohen. Unter den Toten befinden sich zwei Beamte des Gefängnisses. 30 Gefangene wurden dem Feldgericht übergeben. Der Gouverneur gab bekannt, daß Personen, welche den Flüchtlingen Obdach gewähren ebenfalls dem Feldgericht unterliegen. (L.-A.)

= **Kronstadt,** 8. Nov. Der Marineminister ordnete an, daß alle Kriegsschiffe und Schulschiffe mit grauer Farbe bestrichen werden.

= **Jekaterinoslaw,** 7. Nov. Gestern abend überfielen 20 Räuber aus Werschne-Dnjeprowsk eine zum Bahnhofe fahrende Post. Sie verwundeten den Postillon und einen Polizisten und raubten 6300 Rubel, worauf sie entkamen.

= Jekaterinburg, 7. Nov. Im Laufe der beiden letzten Tage sind hier acht Brandstiftungen verübt worden. Von den Tätern hat man keine Spur.

= Bjelostok, 7. Nov. Anläßlich des Jahrestages des Manifestes vom 30. Oktober ordnete der Generalgouverneur die Freilassung von 39 Verhafteten an.

= Tiflis, 8. Nov. Zwanzig mit Gewehren bewaffnete Räuber unternahmen einen Angriff auf eine 42 000 Rubel mit sich führende, von 4 Soldaten und einem Postbeamten begleitete Geldpost. Sie beschossen den Transport aus einem Hinterhalt. Den Soldaten gelang es, die Post in Sicherheit zu bringen, ohne daß einer verwundet wurde. Die Angreifer suchten durch einen Paß das Weite und ließen eine Bombe auf dem Platz des Ueberfalles zurück.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in ruhiger Haltung. Gefragt blieben: Gutjahr-Aktien zu 92.50%, Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 130%, Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik-Aktien zu 136%, Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 313.50% und Aktien der Akt.-Ges. für chem. Industrie zu 2%. Sonst notierten: Westeregeln Stamm-Akt. 222 B., Continentale Versicherungs-Aktien 440 G., 450 B. und Speyerer Ziegelwerke 61 B.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Nach Mitteilungen befriedigen die weiteren Ablieferungen der neuen Hardt- und Gunditabake allgemein und es dringt die Meinung überall durch, daß wir es in der 1906er Ernte mit einem selten schönen Gewächs zu tun haben. Eine Anzahl der am direkten Einkauf nicht beteiligt gewesenen Fabrikanten zeigt lebhaftes Interesse für das neue Gewächs und es sind bereits größere Abschlüsse dadurch zustande gekommen. Für alte Tabake herrscht weiter rege Nachfrage bei nur kleinem Angebot. Eine Partie 1904er ordinäres kräftiges Schneidgut ging zu Mitte der 30 Mark aus einem Spekulationslager in Händlershand über. Rippen ohne Geschäft.

□ **Stuttgart,** 5. Nov. (Hopfenmarkt im städt. Lagerhaus.) Der Verkehr am heutigen Markte darf ein sehr lebhafter genannt werden. Die Verkäufe gingen flott von statten. Gehandelt wurden 113 Ballen zum Preise von 65—90 M. Vorrat 85 Ballen. Nächster Markt am 12. November 1906.

Hamburg, 7. Nov. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per Dezember 35¼, per März 36—, per Mai 36¼, per September 37¼. Stetig.

Glasgow, 7. Nov. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 57.2—, per laufender Monat 57.7—. Willig.

Briefkasten.

J. Z. in B. Militärpersonen und öffentlich Angestellte können im Fall ihrer Versetzung gemäß § 570 B. G.-B. die Mietwohnung an dem darauf folgenden gesetzlichen Kündigungstermin unter Einhaltung der gesetzlichen Frist kündigen. Diesem Privileg gegenüber sind anders lautende Mietvertragsklauseln, z. B. daß auf die Wintermonate nicht gekündigt werden darf, wirkungslos. Die Kündigung des versetzten Offiziers vom 1. Oktober auf 31. Dezember war daher in Ordnung.

Z. B. 555. Der geschilderte Zustand widerspricht den baupolizeilichen Vorschriften; wenden Sie sich an das Bezirksamt.

J. F., hier. Die Differenz zwischen Lohn und Krankengeld ist nicht vom Arbeitgeber zu bezahlen. Bezüglich der Kündigung wird es auf die Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei Beginn des Arbeitsverhältnisses ankommen, ob überhaupt eine Kündigungsfrist vereinbart ist.

R. L. hier. Die Summe, welche die Fahrkartensteuer für die Monate August und September dem Reiche einbrachte, ist noch nicht veröffentlicht. Eine Veröffentlichung erscheint demnächst.

Abonnent E. M. Die betr. Urkunde dürfte wohl keinen bedeutenden Wert haben. Den Wert genau zu präzisieren ist ohne Einsichtnahme der Urkunde nicht möglich.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 7. Nov. 2,71 m (6. Nov. 2,70 m).
Schusterinsel, 8. November. Morgens 6 Uhr 0.88 m.
Kehl, 8. November Morgens 6 Uhr 1,36 m.
Maxau, 8. November. Morgens 6 Uhr 2,70 m, gest. 0,05 m
Mannheim, 8. November. Morgens 7 Uhr 1,78 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 8. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Deutscher Ver. für Volkshygien. 8½ Uhr Vortrag im groß. Rathaussaal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 8246,8

München **Hotel Wagner,** vorm. Trefler
Sonnenstrasse 21, vis-à-vis den Anlagen, im Geschäftszentrum der Stadt. **Zimmer von Mk. 1.80 an.** Den Herren Geschäftsreisenden **Extra Preise. Jeglicher Komfort!** Ausstellungszimmer. 9207a

§ **Ein wirksames Mittel gegen die Ratten- und Mäuseplage.** Dr. Danysz, Abteilungsvorsteher des Laboratoriums für Agrikulturbakteriologie im Institute Pasteur in Paris, züchtete einen Colibazillus, mit welchem die Mäuse zu 95 Prozent in den damit bearbeiteten französischen Departements ausgerottet wurden. Das Mittel zeichnete sich namentlich dadurch aus, daß der damit getränkte Köder nur auf Mäuse, nicht aber auf andere Tiere und Menschen nachteilig wirkte. Eine glänzende Probe der Wirksamkeit von Danysz Virus wurde Ende 1903 in Odessa gemacht. Inzwischen sind auch in Deutschland größere Versuche mit Danysz Virus vorgenommen worden; über die Wirkung des Danysz Virus liegen ebenfalls bereits glänzende Zeugnisse vor, welche mit den Prospekten kostenlos den Interessen durch die Deutsche Danysz Virus-Vertriebs-Gesellschaft zu Berlin, Berlin S.W. 19, Jerusalemerstraße 58, angesandt werden.

Frühjahrsmesse 1907 in Karlsruhe.

Samstag den 10. November ds. Js., vormittags 9 Uhr, werden auf dem Messeplatz die Verkaufsbuden-, Waffelbuden-, Zuckerbuden- und Geschirrplätze für die **Frühjahrsmesse 1907** öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1906. 15581.2.2

Die Messe-Kommission.

Versteigerung von 3 Karussellplätzen.

Am **Samstag den 10. November d. J., vormittags 11 Uhr** werden auf dem hiesigen Messeplatz **3 Karussellplätze** für die Junimesse und Novembermesse 1907 öffentlich versteigert. 16189.3.3

Karlsruhe, den 5. November 1906.

Die Messe-Inspektion.

Fahrnis-Versteigerung

Freitag den 9. November d. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden **Gottesauerstraße 19** im 4. Stock folgende, zum Nachlaß der Julius (Anna) Wilhelm, Straßenmeisters Witwe, gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 braune Ripsgarnitur, 1 Sofa, 2 Chiffonnieres, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 3 vollständige Betten, 1 Nachttisch, 1 Ovaltisch, 1 Nähmaschine, 1 Paneelbrett, mehrere Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Standuhr, 1 Wanduhr, 1 Kruzifix unter Glas, 1 Blumenständer mit Vase, Frauenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Vorhänge, Teppiche, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Schaft, sämtliches Küchengeschirr, sowie sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet 16275

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, 9. November, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag in meinem
neuen Auktionslokal Steinstraße 23 (rechter Seitenbau)
öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet (nußbaum), 2 Chiffonnieres, 2 Bettstellen, 2 Rösten, 1 eis. Bettstelle mit Matratze, 1 □ Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Lexikon, 1 Paneelbrett, 2 Aktenschränke, 1 Diwan, 1 Kanapee mit 4 Fauteuils, 1 Kanapee mit 2 Fauteuils, 1 Spiegel, 1 Regulateur, 2 Ruhestühle, 1 Fahrrad u. 1 Motorrad, **1 Badeofen (Kohlenfeuerung), versch. Kronleuchter und Lyras** und sonst noch Vieles,

wozu Liebhaber höfl. einladet. 16272

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Steinstr. 23 (rechter Seitenbau), Telephon 1916.

Wiener Café Central.

Den verehrlichen **Billardspielern** zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine anerkannt guten

sechs Fürstweger Billard

hergerichtet und mit dem besten **Simonistuch** überzogen worden sind.

Bei dieser Gelegenheit wurden die Billards gründlich einer **fachmännischen Durchsicht** unterzogen, so dass sich alles in tadellosestem Zustande befindet und die geehrten Herren Spieler in jeder Weise zufriedengestellt sein dürften.

Gleichzeitig empfehle meine gut gehaltenen **Biere,** als

echt Pilsner Urquell, Münchner und Sinner Export, Berliner Weissbier.

Eleganter separater Weinsalon.

Ferner teile tit. Publikum höfl. mit, dass ausser sämtlichen hiesigen **Tageszeitungen** noch folgende aufliegen:

Le Temps	**Kölner Volkszeitung**
The Daily News	**Kölner Zeitung**
Daily Report	Deutsche Confektion
Londoner Börsen-Halle	Leipziger Neueste Nachrichten
Pesti Hirlap	Münchner Neueste Nachrichten
Prager Tagblatt	Frankfurter Zeitung
Manufakturist	Frankfurter Generalanzeiger
Neue Freie Presse	Strassburger Post
Ill. Wiener Extrablatt	Neue Badische Landeszeitung Mannheim
Berliner Tagblatt	Das Programm. 162
Berliner Morgenpost	

Verschiedene humoristische und illustrierte Blätter.

Hochachtungsvoll

M. Schmeidler, Cafetier.

Süßer Apfelmost

in vorzüglicher Qualität, täglich frisch geleitert, offeriert
in Leihfässern zu 22 Pfg. per Liter, 16278*
in Eigentumsfässern zu 20 Pfg. per Liter.
Fässer werden abgeholt und durch eigenen Küfer in Ordnung gebracht.

B. Finkelstein, Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Depot-Uebernahme

einer ersten Münchener Brauerei für mehrere Bezirke Badens zu vergeben. **Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen** (auch für Wirte 2c.) ohne jedes Risiko. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 16264 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Kassendieners

ist bei uns tunlichst bald zu besetzen.

Bewerber haben selbstgeschriebene Gesuche mit Altersangabe, Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe ihres Militärverhältnisses und ihrer Gehaltsansprüche binnen 14 Tagen bei uns einzureichen.

Geeignete Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Die Stelle wird vorläufig probeweise besetzt. Bei befriedigenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung erfolgen. 15942

Karlsruhe, den 1. Nov. 1906.
Städt. Gas- u. Wasserwerke.

Tanzstund- Ball- Theater- Fächer

Fächerketten
Fächerbänder
Colliers 15129*
Pompadours
Damengürtel
Bonbonnièren
Schmuck
Toiletteartikel
Parfumerie. Seife
Haarschmuck
Bürsten Kämme
Zahnbürsten
Schwämme.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173

Altes Blei
wird in jedem Quantum **angekauft.**
B36642 10.1 **Scheffelstr. 60,** 1. St.

Akten- u. Notenschränke

16207

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, 8. November 1906.
15. Abonnementsvorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

Dalibor.

Oper in 3 Akten von Joseph Wenzig. Deutsche Bühnenbearbeitung von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Wladislaw, König von Böhmen . . . . Max Büttner
Dalibor . . . . . *)
Budiwoj, Befehlshaber der Wache . . . Franz Roha.
Der Oberrichter . . August Haag.
Benesch, Kerkermeister . Hans Keller.
Veit, Dalibors Knappe Hans Bussard
Milada, Schwester des ermordeten Burggrafen . . . Ada v. Westhoven.
Jutta, ein Waisenmädchen . . K. Warmersperger.
Zdenkos Geist . . Richard Allegri.
Vasallen des Königs. Räte des Königl. Gerichts. Mönche. Der Henker. Krieger. Pagen. Herolde. Volk.

Ort der Handlung: Prag. Zeit: 15. Jahrhundert.

*) Dalibor: **Adolf Bassermann,** als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14512

Die

Rabatt-Sparbücher

kommen vom

10. bis 20. November

16262

zur Verrechnung.

Herm. Tietz.

Württemberger Kartoffeln,

fst. Magnum, per Zentner Mk. 3.30
Salatkartoffeln, Mäusle, per Ztr. Mk. **5.50**
Zwiebeln, haltbare Ware, p. Ztr. Mk. **3.40**
bei 20 Pfd. p. Pfd. **4** Pfg., bei 10 Pfd. p. Pfd. **4½** Pfg.
fst. Tafeläpfel per Ztr. Mk. **16.—**
Marmelade, fst. gem., 25 Pfd.-Eimer zu M. **4.50**
Marmelade, fst. gem., 10 Pfd.-Eimer zu M. **2.—**

empfiehlt 16236.2.1

Emil Bucherer

Zähringerstraße 21 — Durlacherstraße 56
Göthestraße 35 — Durlacher-Allee 30
Gerwigstraße 10 — Rintheim, Hauptstr., b. Waldhorn.

Telephonruf 392.

An Stelle von
Pumpernickel und Simonsbrot
backt täglich 15643
Kölner oder Hamburger Kornbrot.
Hofbäckerei Kasper
Linkenheimerstraße 3. — Telephon 1308.

Gänselebern

werden fortwährend **angekauft.** 15431

Zähringerstrasse 88.

Für Industrielle.

Großes Fabrikanwesen mit Dampf- und Wasserkraft, neuen Maschinen, elektr. Licht, zu **verkaufen** event. zu **vertauschen.** 2.2

Gefl. Offerten unt. Nr. 16146 an die Exp. der „Bad. Presse".

Spitzenklöppeln-Unterricht
erteilt Frau **P. Mühlfeith,** Zähringerstr. 63, Hths. 2. St. B36761.1

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
empfiehlt 16203.2.2
neue bosnische
Zwetschgen.

Handschuhe Krawatten Gürtel
anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.

Gesucht

II. Hypothek von 20000 Mk. zu 5% nach 50% der Schätzung nebst prima Bürgschaft einer Aktien-Brauerei Offerten unter B36950 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

16145 **Darlehen** 30.2

auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß u. sonstige Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die **Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60.** Rckpto.

Verloren

wurde am Samstag abend ½8 Uhr auf dem Wege Karl-Friedrich-, Kreuz- bis Steinstraße ein **seidenes Band.** Abzugeben gegen Belohnung B36941 **Ludwig-Wilhelmstr. 20,** II. links.

Hund zugelaufen, klein, schwarzer. Abzuholen gegen Futtergeld B36931 **Herrenstr. 7,** Hth., 1. St.

Plüschgarnitur,
neu, hocheleg. (Kanapee, 2 Fauteuils), grün, mit Roßhaar, für nur **120** ℳ (sonst 160 ℳ) verkauft **R. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56. B36783.2

Gesangverein Badenia E. V.

Samstag den 17. Novbr. d. J.
abends präzis ½9 Uhr
findet **im grossen Saale der Festhalle** unser

35. Stiftungs-Konzert

unter gefl. Mitwirkung der Herren **van Gorkom,** Gr. Bad. Kammersänger und Prof. **Serafini Alschansky** aus Darmstadt, Posaunenvirtuos, statt. Wir laden die verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen höflichst dazu ein.

Bezüglich der Einführung zu dem nach dem Konzert stattfindenden **Festball** verweisen wir auf das den Mitgliedern zugegangene Rundschreiben. Nichtmitglieder, welche dem Balle beiwohnen wollen, bezahlen Herren 1 Mk. und Damen 50 Pfg und sind Karten hiezu am Donnerstag den 8. und Dienstag den 13., abends von 8—10 Uhr und Sonntag den 11., vormittags von 11—1 Uhr, im Buffetzimmer des Café Nowack, sowie, wenn noch vorrätig, abends in der Festhalle erhältlich; hingegen wird kein Tanzgeld erhoben.

16273.2.1 **Saalöffnung halb 8 Uhr.**

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr:

Vereinsabend

in der **„Eintracht“.**
Schriftgenossen herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 14. November 1906

Zweites Abonnementskonzert

des
Grossh. Hoforchesters.

Solistin: Fräulein **Guilhermina Suggia** (Violoncello).
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

Programm.

1. **Ouverture zu Kleists „Käthchen von Heilbronn“** (Zum ersten Male) . . . . Hans Pfitzner.
2. **Konzert für Violoncello** mit Orchesterbegl. Eugen d'Albert.
3. **Phaëton,** symphonische Dichtung . . . . C. Saint-Saëns.
4. a) **Romanze** . . . . . J. Svendsen.
   b) **Vito, spanischer Tanz,** für Violoncello mit Orchesterbegleitung . . . . D. Popper.
5. **Symphonie pathétique,** H-moll, op. 74 . . P. Tschaikowsky.
   a) Adagio, Allegro non troppo. b) Allegro con grazia. c) Allegro molto vivace. d) Finale.

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz** und an den Abendkassen; für **nicht** numerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert, Fritz Müller** und beim **Stadtgarten-Einnehmer.**

Generalprobe: Mittwoch den 14. November, vormittags ½11 Uhr. Hierzu Karten à Mk 1.50. 16281.2.1

Sonnabend d. 10. Nov., abends 8 Uhr, im **Museumssaal**

Konzert

15918.7.5

Elsa Laura Freifrau von Wolzogen

Alte deutsche Lieder und Balladen
Französ. Chansons, Bergeretten, Pastourellen des 16.—18. Jahrh.
Heiteres aus Heimat und Fremde
gesungen zur Laute und zum Klavier.

Billets numeriert ℳ 2.50, unnumeriert ℳ 1.50, Galerie ℳ 1.50 bezw. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** u. Abendkasse.

Zum Laub.

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr

Konzert der Truppe „Zugspitzler“.

Wozu ergebenst einladet B36973 **Lukas Kappenberger.**

Auf zum Freischütz.

Donnerstag abend interessantes Konzert des überall beliebten

Lustspiel-Ensembles Gutekunst

mit seinem **vorzüglichen Pianisten.** B36968
Hierzu ladet ein **Die Direktion.**

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 **Versand nach auswärts.**

Fabrik mit Wohnhaus

in industriereicher Gegend, mit **Spezialmaschinen** und **konstanter Wasserkraft,** wird mit geringer Anzahlung oder **Tausch gegen ein Anwesen** abgegeben.

Branchekenntnis nicht erforderlich. Günstigste Gelegenheit zum Selbständigmachen. 2,1

Gefl. Offerten unter Nr. 16265 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schwarzwaldverein.

Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 8. November 1906:

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal).

Vortrag: Unter-Egypten.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr

Wochen-Versammlung

im Vereinslokal „**Goldener Adler**“

Der Vorstand.

Neue bosnische

Pflaumen,

Pfund **28** Pfg., eingetroffen. 16274
Fr. W. Hauser Wwe.

! Schinken !

Von den so anerkannt vorzüglich gut geräucherten **Schinken,** 4—5pfündig, **per Pfund Mk. 1.30,** ist heute eine größere Partie eingetroffen bei 16279

Gustav Bender

vorm Carl Malzacher Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Kluge Hausfrauen
verwenden Sie nur:

MONOPOL Besser als Hefe BACKPULVER

„MONOPOL“-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Lautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 6876a

---

Extra ff. sortl. Concurr.-Colli

100 ff. Sprott,

20 ℔ Fettbückl. od. in gl. Wert ff. größte Vollbückl.
30 ff. marinierte Heringe.
5 delikate fette Rauchale
1 Dose delikat. Rollmops.
1 Stck. ff. Ia. Rauchlachs.
1 Dos. fette Geliardinen u.
100 Ia. Sardellenher. Alles für 5.75 g. Nachn. Verp. frei. 9196a*
E. Bogener, Export. Swinemünde 9 D.
1 Dos. Hummer extra dann 4½ ℳ

Damen

jeden Alters u. Religion, auch ält. Witwen m. Geschäften aller Branchen finden sofort passende Heirat diskret und ganz kostenlos durch das Heiratsbureau **Heinrich Braun** in **Oehringen** (Württ.).
Viele Dankschreiben nebst Herrenliste sende zur Einsicht. Das ausschneiden und mitsenden. 9227a

---

Gewandt. Kaufmann

mit Ia. Referenzen, selbständ. in dopp. Buchführ. u. allen Bureauarb., **empfiehlt sich zur Führung u. Anlegung von Büchern,** Vornahme von Revisionen, sowie Aufstellen von Bilanzen und Inventuren rc. Off. unter Nr. B36914 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Darlehen

von **reellen** Bankhäusern gegen Bürgschaft, Möbelverpfändung rc. Ratenrückzahlung, für Person. **jeden Standes** diskret Rückporto.
J. Gross, Cafe Bauer, Eingang 7 b, 1 Treppe. B36970

Wirtschafts-Verpachtung.

In bester Lage in Baden-Baden ist eine Wirtschaft sofort oder auf 1. Dezember cr. in **Pacht** zu vergeben. Offerten unter 9224a an die Exped. der „Bad. Presse“.

In israelit. Hause **finden** noch einige Herren **guten Mittag- u. Abendtisch.** Zu erfrag. unt. B36946 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Oskar Suck, Hofphotograph

Kaiserstrasse 223 — **Karlsruhe** — Telephon Nr. 100
empfiehlt sein

Atelier I. Ranges

für kommende 16086

Weihnachts-Saison.

Gegründet 1869. 21 erste Preise und höchste Auszeichnungen auf den namhaftesten Fachausstellungen für hervorragende Leistungen.

Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

16281.2.1

Wer

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkaufen** hat, sende seine Adresse nur an B36847 **Sal. Lutmann, Zähringerstr. 23.**

Welche **Fabrik- oder Engros-Geschäft** würde strebs., tücht. u. erfahr. Kaufm. mit einigen Mille, in frequenter Lage, bei bill. Miete, auf eig. Rechnung oder Kommissionsw. ein **Schuhgeschäft** ev. Filiale einrichten? Offerten unter Nr B36913 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

ein **Esel** mit **Geschirr** und **Federnwagen.**
Off. unter B36918 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein gut erhalt. **Schaukelpferd** wird **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B36876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Villa in Heidelberg,

mit 10 Zimmern u. großem Garten, vis-à-vis dem Schloß gelegen, herrl. Aussicht, ruhige Lage, zu **verkaufen** oder zu vertauschen. Gefl. Offerten unter Nr. 9232a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Eine bessere, neue B36757

Schlafzimmer-Einrichtung

mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, ein zweiteil. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 350 Mark zu verkaufen. Das Zimmer ist hell Nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden.
Waldstrasse 22, im Laden.

Jean Kissel,

Kaiserstr. 150, Teleph. 335,
empfiehlt
prachtvolle
Holl. Angel-Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Seezungen, Tafelzander, Rheinzander, Rheinhechte, Lachsforellen.

Fisch-Räucher-Waren, Fisch-Marinaden, ffst. Malossol-Kaviar
(in verschiedenen Preislagen)

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 16283

Halt! Lesen!

Die stärksten u. bis Frühjahr haltbaren **Herkules-Sohlen** aus großen, starken Häuten geschnitten, vom **besten Eichenloh-Leder,** bekommen Sie unstreitbar in B36902 3,2

Herren-Sohlen u. Fleck für Mk. 2.85
Knaben- „ „ „ „ „ 2.45
Damen- „ „ „ „ „ 2.—
Kinder- „ „ „ je nach Größe.

Schade, wer keinen Versuch macht. Zu dem billigsten Preis und schnellster Bedienung von 3 Stunden an nur bei

Ad. Bruder,

Schuhmachermeister,
Hirschstr. 10, nächst Kaiserstr.

Milch-Gesuch.

Von pünktl. Zahler werden **140 Ltr. Vollmilch** morgens u. abends von 1. Dez ab **gesucht.** Off. u. Nr. B36940 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Motor

zu kaufen gesucht.

Gebrauchter Gas- od. Benzinmotor, 2½—4 HP., wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 15269 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Eine gebrauchte

Betonmischmaschine

sofort **zu kaufen gesucht.** Gefl. Preisofferte mit Angabe des Alters, Zustandes und der Leistung unter Nr. 9230a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Frack zu kaufen gesucht,

gut erhaltener, für mittlere Figur. Offerten unter Nr. B36964 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Leichter Fuchswallach,

ein- und zweispännig gut eingefahren, wegen Aufgabe des Fuhrwerks für 300 Mk. zu verkaufen. 9229a
Féaux, Gondelsheim.

Zu verkaufen

ist ein vollständiges **Bett, 2 Küchentische, 1 Krautständer, 1 Leiter.** Zu erfr. Marienstr. 61, 4. St. B 6926

Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 Mk **zu verkaufen.** B36978 **Douglasstr. 30,** part.

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten

Strassburger Lotterie

Ziehung sicher 10. November
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag i. W.

39000 Mk.
1. Hauptgewinn
10000 Mk.
2. Hauptgewinn
2500 Mk.
13 Gewinne zus.
10800 Mk.
1185 Gewinne zus.
15700 Mk.

Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
empfiehlt das **General-Debit**
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
20.20 **In Karlsruhe:** 8407a
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
E. Dahlemann, L. Michel, Geschw. Moos.

In Karlsruhe: Gr. Frank, L. Fluge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder, H. Moyle. Ad. Staufert u. Wilh. Krieg.

Vorbereitung für 2.1

Abiturium

(O.-Realschule) privatim **gesucht;** bef. Mathem. (Einj.-Fr.-Zeugnis bereits erworb.) Gefl. Off. m. Preisang. u. Nr. B36904 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Bäckerei!

Reeller Gelegenheitskauf. In über 4000 Einw. zählendem Fabrikort bei Bruchsal schönes Anwesen, Hof, Garten (2—3 mal gebacken), aufs beste eingerichtet, sofort unter günst. Bed. zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Anfänger, auch zur Einheirat mit vermögendem Mädchen. 2,1
Offerten unter Nr. B36886 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein überzähl., 12—13 Jahre altes

Pferd

hat zu verkaufen B36708.2.2
Gutspächter **Schmutz, Mühlburg.**

Größerer

Hotel-Gasherd,

nur einige Tage, während der Ausstellung, im Gebrauch, ist außerordentlich billig zu **verkaufen.**
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in **Herden, Oefen, Waschkesseln, Haushaltungsmaschinen** zu billigsten Preisen.
K. Leussler, Durlach,
16260 6.1 Lammstraße 23.

Ein **Motorrad,** „Werner“, 2 Zyl., 4 HP., Modell 1906, ist **zu verkaufen.** Zu sehen: **Durlacher-Allee 24,** II, **Awedoff.** B36922

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig abzugeben. Zu erfr. **Adlerstraße 1,** 5. Stock. B36944

Winterjacke, fast noch neu, für jung. Mädchen pass., ist billig **zu verkaufen.** B36872
Rankestr. 8, 1. St. lks.

Gut erh. schw. **W.-Ueberzieher,** sowie ein **Triumphstuhl,** neu, zu verk. Zu erfr. **Douglasstr. 24,** V. B36897

Privat bill. zu verk.: **Winterüberzieher, Herbstüberzieher,** elegant. neues schw. **Frauencape, Anzug.**
36932 **Zirkel 28,** IV.

Muskelstärker,

ärztlich empfohl., sehr praktisch für 20 Mk. zu **verkauf.** B36958 **Mühlburg, Marktstr. 14.**

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzugeben. B36853
Amalienstr. 45, Hth. 2. St. 3.2

Zu verkaufen ein vollständig. **Bett.**
Näh. Scheffelstr. 38, 2. St. B36920

Zu verkaufen

eine Bologneser-Hündin, 8 Monate alt (die Hundekrankheit vorbei) billig zu verkaufen. B36942
Karl Trost, Kaiserstr. 70.

Pianino,
neu, schöner Ton, matt u. blank, ist billig zu **verkaufen.** B36929
Blumenstraße 25, 2. St.

Billig zu verkaufen 3 vollst. Betten, 2 Chiffonniere, 1 Kommode. B36914 **Durlacherstr. 63,** part., lks.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

Mathias Vesper

Käsehändler

nach kurzem, schwerem Leiden gestern mittag 2 Uhr im Alter von 49 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Karlsruhe, 8. November 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Vesper nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt, das Seelenopfer Samstag morgen in der St. Bernharduskirche. 16276

Trauerhaus: Zähringerstrasse 14.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute abend 1/2 6 Uhr unsern lieben, guten Vater

Karl Sigel

nach längerem schmerzvollen Leiden, im Alter von 88 1/2 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

A. Sigel, Badeigentümer.

Langenbrücken, den 7. November 1906.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. November, nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 9233a

---

Keine teuren Klavierstunden mehr!

Klavierspiel ohne Noten.

Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden, ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht sofort korrekt Klavier spielen zu lernen. Heft 1 und 2 mit genauer vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk. Zahlreiche Anerkennungen. 8754a.6.6

Leichtes Erlernen wird ausdrücklich garantiert, ein Versuch überrascht.

Theod. Walthers Verlag, Kiel 23.

Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,

235 Kaiserstraße 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen täglich 1—5 Uhr erbeten.

Magazin-Räume.

Inmitten der Stadt ist ein Magazin (3 Stockwerk) mit Aufzug sofort **zu vermieten.**

Gefl. Anerbieten unter Nr. **16160** an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Patentbureau

S. Hauser, Strassburg i. E.

Hoher Steg 23. Tel. 1787. 700a

Tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertig. v. Damen- u. Kinderarderoben zu bill. Preisen. B36669.2.2

Georg-Friedrichstr. 34, III, l.

Damenhüte

werden elegant garniert u. ältere Hüte modernisiert. **Reiches Lager** in allen **modernen Hutfaçons** und sämtl. **Putzartikeln.** Gute Qualitäten u. billige Preise.

14074* **Herrenstraße 48,** II.

Pianino

billig zu verkaufen bei 9164a

A. Herrmann, Weinbergbes.,

Steinbach, Kr. Baden. 8.2

Wertheim (Baden).

In bester Lage der Stadt ist ein gutgehendes **Geschäft,**

Landesprodukte und Mehlhandlung,

geeignet für **Bäcker u. Gärtnerei,** wegen Todesfalls preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. 9228a3.1

Nähere Auskunft erteilt

Max Keicher, Steinmetzgeschäft,

Aschaffenburg.

Ein gebrauchtes Break,

sowie **2 Landauerwagen** sind preiswert **zu verkaufen.** 15920*

Karl Ringle, Wagenfabrik,

Karlsruhe, Marienstraße 13.

Fast neuer zweit. Kleiderschrank 28 ℳ, schön. Eisschrank 20 ℳ, n. Trumeau 35 ℳ, Kam. Itaschen-Diwan 40 ℳ, große eis. Bettstelle 6 ℳ, zweit. Chiffonnier, Vertiko mit Spiegel, sehr bill., bessere Stühle. B36965

Hübschstr. 38, part., n. Eisenlohrstr.

Grosse Auswahl in

Kinderkleidchen von Mk. 3, 5, 8, 12 bis 30

Kinder-Paletots „ „ 4, 7, 10, 15 bis 30

Kinder-Capes „ „ 3, 5, 8, 10 bis 20

empfiehlt 16268

zu **bekannt billigen Preisen**

Marg. Dung

86 Kaiserstrasse 86. Telephon 1959.

Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stellen finden:

2 Magaziniers für sofort,
1 Krankenwärter für sofort,
1 Herrschaftsdiener, 1 Heizer,
1 Hausmeister, 2 Aufseher,
1 Bureaugehilfe, hoh. Geh.,
3 Commis für hier u. auswärts,
2 Buchhalter, Korrespondenten, Einkassierer, Kassenbote, Bureaudiener, Portier,
1 tücht. Verkäuferin, Geh. 150 M.,
8 Verkäuferinnen versch. Branch.,
2 Direktricen, hoh. Geh. B36900
2 Kassiererinnen per 15. Novbr.,
Buffetdame, Empfangsdame, Filialleiterin u. sonst noch versch. neue Posten durch

E. Konath, Zähringerstr. 27, p.

Schnellste Plazierung d. Art a. Platze.

Größeres Steinmetzgeschäft (Sandstein) sucht tüchtigen, in Baukreisen gut eingeführten

Vertreter

für Karlsruhe und Umgebung. Nur Herren mit prima Referenzen, welche eine ersprießliche Tätigkeit im Baufache nachweisen können, finden Berücksichtigung.

Gefl. Offerten unter Nr. 9223a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für ein hiesiges **Bureau** wird ein stenographiekundiger

junger Mann

mit guter Handschrift **gesucht.**

Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 16270 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Anwaltsgehilfe,

perfekt auf Schreibmaschine und in Stenographie, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote an 9191a.2.2

Rechtsanwalt

Dr. Ernst Herrmann,

Baden-Baden.

W. Stellen finden:

Ein tüchtiger **Zapfbursche** für großes Restaurant,
eine **Cafeköchin,**
ein jg. **Hausbursche,**
zwei **Küchenmädchen.**

Näheres 16271

J. Wolfarths Bureau,

Adlerstr. 39. — Telephon 1534.

Bäckergehilfe, selbständ. Arbeiter, der die Karlsruher Bäckerei gut versteht, für neu zu gründendes Geschäft **gesucht.** Off. unt. B36943 an d. Exp. d. „Bad. Presse" erb

---

Gewandter, zuverlässiger

Mann

zur Bedienung von Waschereimaschinen **gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. B36917 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tücht. Schuhmacher

für Sohlen u. Fleck bei dauernder Beschäftigung p. sof. **gesucht.** B36919

G. Meermann, Körnerstr. 22.

Kunstschlosser,

tüchtig, auf sofort gegen hohen Lohn **gesucht, dauernde Stellung,** bei 2.1 **Walter Eglau.** B36956

Kunstschlosserei mit Kraftbetrieb,

Freiburg i. Breisgau.

Knecht,

tüchtiger, zuverlässiger, per sofort bei hohem Lohn **gesucht.** 16152.2.2

Amtl. Güterbestätterei, Durlach

Besseres **Mädchen** für Küche und Haushalt per Mitte d. M. **gesucht.** Gute Zeugn. Bedingung. 9176a.2.2

Carl Bersch, Mannheim, Göthestr. 4.

5—6 Gussrohrleger

für auswärts finden Beschäftigung bei

H. Schönsiegel, Pforzheim,

Tunnelstr. 67. 9220a.3.1

Für großes, kaufmännisches Bureau in der Nähe von Karlsruhe wird auf 1. Dez. **perfekte**

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung **gesucht.**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F. K. 4783** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 16280

Kontoristin,

tüchtige, per sofort für ein Bureau in **Bruchsal gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 9222a an **Oscar Landwehr,** „Agentur der Badischen Presse" in **Bruchsal.**

Fräulein,

welches Kaution stellen kann, wird **zur Aufsicht im Geschäft** für sobald **gesucht.**

Offerten mit näheren Angaben unter Nr. B36981 die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige **Ladnerin** in meine **Metzgerei.** 9226a.3.1

A. Bollerer, Heidelberg.

Fräulein

zur Aufsicht im Geschäft u. Führung eines kleinen Haushalts baldigst **gesucht.** Angabe des Alters und bisherige Tätigkeit erwünscht. Offerten befördert unter Nr. B36982 die Expedition der „Bad. Presse".

Damen, die sich dem Besuche von Privatkundschaft widmen wollen, finden lohnende **Beschäftigung** bei hoher Provision. Näheres unter Nr. B36720 in der Exped. der „Bad. Presse".

Kindermädchen

mit guten Zeugnissen zu einem einjähr. Kinde gegen guten Lohn per 15. Nov. gesucht. B36967

Waldstraße 52, 3 Stock.

Arbeiterin

für Waschküche kann sof. eintreten. B36969 **Friedrichsplatz 8.**

Monatsstelle

in sehr gutem Hause für nachmittags zu vergeben, an ehrliches, pünktliches, junges **Mädchen** oder junge **Frau.** Näh. **Waldstr. 42,** 2. St. B36870

Lauffrau für 2—3 Stunden vormittags findet Stelle. B36893

Durlacherallee 21, 3. St. r.

Gesucht fleißiges, reinliches Mädchen oder Frau auf einige Stunden vormittags. B36962

Schloßplatz 5, 3. Stock.

Ein fleißiges, ehrliches **Monatsmädchen sofort gesucht.** B36937

Sophienstraße 35, part.

Saubere **Putzfrau** für 2 bis 3 Stunden täglich **gesucht.** B36957

Augustastr. 7, IV, rechts.

Ein Fräulein kann d. **Putzgeschäft** gründlich **erlernen;** mit oder ohne Pension im Hause. B36936

Sophienstraße 35, part.

Stellen suchen

Eisenbranche.

Jg. **Mann sucht** per 1. Jan. 1907 **Stellung** in größerer Eisenhandlung für Kontor u. Reise. Gefl. Offerten unter Nr. 9221a an **Oscar Landwehr,** „Agentur der Bad. Presse" in **Bruchsal.** 2.1

Junger Mann 3.2

mit sehr guten Zeugnissen **sucht Stellung** als Informator ev. mit Inkasso bei einer größeren Firma oder Abzahlungsgeschäft.

Offerten unter Nr. B36842 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein junger, intelligenter Mann,

mit guten Zeugnissen, der sieben Klassen einer Oberrealschule absolviert hat, **sucht** in einem Bureau **Beschäftigung**

Offerten unter Nr. B36928 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger, erfahrener **Schreinermeister** der seither die Schreinerei eines großen Baugeschäfts selbständig mit Erfolg leitete, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig **Stellung.** Gefl. Offerten unt. B36976 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dame.

Jung. selbst. tücht. Dame **sucht** für nachmittags **Beschäftigung.** Offert unter Nr. B36951 nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen.

Eine Frau besseren Standes **sucht Beschäftigung** entweder als Verkäuferin oder zur Beaufsichtigung des Personals. Offerten unter Nr. B36916 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

R. Köchinnen, Hausköchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen, suchen u. **finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das **Stellenvermittlungs-Bureau** B36977

Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Tüchtige Kellnerin,

24 Jahre, mit prima Zeugnissen, **sucht Stellung.** Off. unt. Nr. B36910 an die Exp. der „Bad. Presse".

Haushälterinstelle-Gesuch

Alleinst. ältere Witwe, a. g. F., zuverlässig, tüchtig in Küche u. in Führung eines guten Haush., sucht selbständ. Wirkungsk. bei älterem Herrn oder kl. Familie. Beste Referenzen.

Offerten unter **M. V. hauptpostlagernd Mannheim** erbet. B36805

Besseres **Mädchen sucht Stelle** als Zimmermädchen in besserem Hause auf sofort oder auf 15. Nov. Gefl. Offerten abzugeben **Kreuzstraße 24,** Uhrengeschäft. B36939

Junges, kräftiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, **sucht Stelle** s. sofort. Näh. **Humboldtstr. 32,** III. B36945

Junge fleißige **Frau sucht Beschäftigung** im **Waschen** oder **Putzen.** B36874

Näheres **Wielandtstr. 14,** 4. St.

Zu vermieten:

Wohnung, ll., neu herger., 2. St., Vorderh., sofort billig zu vermieten. B36959 **Mühlburg, Marktstr. 14.**

Durlacher-Allee 36 ist im Seitenbau eine **2 Zimmerwohnung** auf sof. od. später zu vermiet. B36898

Herrenstr. 36, 3. St., **3 Zimmerwohnung** (Mansarde) sofort für 190 Mk. jährlich zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B36972

Zu vermieten.

Auf 15. d. Mts. sind zwei schön möbl. **Zimmer,** ineinandergeh., einzeln od. zus. bei bill. Preise in einem bess. Hause zu vermiet. Adr. zu erfr. unter Nr. B36953 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Elegant möbliertes Zimmer

zu vermieten. 15305*

Kriegstraße 74, part.

Pension.

In freigelegenem Einfamilienhaus findet Dame oder Herr gute, dauernde Pension. Näheres Ettlingerstr. 45,

Durlach. B36628.2.2

Großes, freundliches, gut möbliertes

Eckzimmer,

auf Wunsch mit Klavierbenützung, nebst anstoßendem **Schlafzimmer,** in bester Lage der Kaiserstraße, preiswert an bessern Herrn sofort zu vermieten. 16277

Näheres **Lammstr. 8,** 2 Tr. lks. zu erfragen.

Zwei beff. Fräulein

find. in gut bürg. Hause bei alleinst. Dame schön möbl. **Zimmer** mit voll. Pension bei bill. Preise. Adr. zu erfr. unter Nr. B36952 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliert. **Zimmer,** monatlich 18 Mk. mit Kaffee, zu vermieten. B36949.3.1 **Philippstr. 10,** part.

Amalienstraße 9, 3. St., ist ein freundl., möbliertes **Mansarden-Zimmer** zu vermieten. B36933

Bernhardstraße 6 ist ein gut möbl. ungeniertes **Parterrezimmer** mit separat. Eing. an Herrn od. Fräul. sofort preiswert zu vermiet. B36947

Blumenstraße 25, 2. St., gut möblierte **Zimmer** an 1 oder 2 Herrn, mit Klavierbenützung, mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B36939 3.1

Essenweinstr. 10, 2. St., ist ein sehr gut möbliert **Zimmer** an ein besseres Fräulein zu vermieten. B36955

Gartenstr. 62, 3. St. rechts, ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogl. zu vermieten. B36908

Herrenstr. 2, 2. St., Vdh., ist ein möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, auf 15. Novbr. od. 1. Dezbr. zu vermieten. B36975

Hirschstr. 77 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B36926

Kreuzstraße 10, 2 Trepp. hoch, ist ein nettes, hübsch. **Zimmer** p. sof. od. spät. zu **vermieten.** B36935

Kronenstr. 34, 2. St., Schlafstelle mit Kost sofort billig zu vermieten. B36971

Lachnerstr. 11, part. l., ungen., gut möbl. **Zimmer** sofort od. später billig zu vermieten. B36924

Ludwig-Wilhelmstr. 15 ist im 1. Stock ein schönes **Zimmer,** sep. Eingang, u. im 4. St. l. ein schönes **Zimmer,** gut möbl., zu vermieten. Zu erfragen 4. St. B36938

Markgrafenstr. 34, 3. St. r., ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** mit Ofen an ordentliche Person sofort zu vermieten. B36966

Scheffelstr. 38, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit voller Pension an einen Herrn billig zu vermieten. B36921

Sophienstr. 87, 4. St. ist ein helles, gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B36979

Viktoriastr. 9, Hth., 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** an 2 Herren oder Fräulein sofort zu vermiet. B36954

Waldstr. 46, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B36927

Werderplatz 31, II, ist ein möbliertes, heizbares, nach der Straße gehendes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B36960

Miet-Gesuche:

Beamter sucht gut möbliertes Zimmer m. separat. Eingang v. d. Glasabschluß, nicht über 2 Treppen. Lage Südweststadt bevorzugt. Offert. m. Zimmerpreis, nicht über 20 Mk. per Monat, unt. B36963 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann

sucht in nächster Nähe des Marktplatzes gut möbliertes **Zimmer** mit gut. Pension. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B36925 an die Exp. der „Bad. Presse".

Die Milch-Zentrale Karlsruhe

G. m. b. H.

eröffnet am **8. November d. J.** ihren Betrieb.

Es wurde kein Opfer gescheut, um ohne Steigerung des bisherigen Milchpreises dem Publikum das Allerbeste zu bieten, was nach Ansicht ärztlicher Autoritäten und namhafter Hygieniker bis heute geboten werden kann. Der Betrieb der Zentrale sowohl wie die Ställe der Lieferanten werden durch städtische Organe kontrolliert.

I. Abteilung Haushaltungsmilch.

Es wird nur gute fettreiche Vollmilch bezogen. Sie ist am Produktionsorte bereits geseiht und gekühlt und wird in der Zentrale nach vorangegangener Untersuchung durch eine Reinigungszentrifuge gereinigt, sodann gefiltert und mittelst Kohlensäre-Kältemaschinen tiefgekühlt.

Sie kostet in Flaschen gefüllt und mit paraffinierten Pappscheiben verschlossen per Liter . . . . . 22 ₰
in gestanzten nahtlosen Kännchen, plombiert, von 1 Liter ab, per Liter . . . . . 20 ₰
Haushaltungsmilch sterilisiert kostet per Liter . . . . . 32 ₰
„ ½ „ . . . . . 18 ₰
„ ¼ „ . . . . . 10 ₰

Wechselflaschen und Wechselkännchen werden gegen Hinterlegung gestellt. Abrechnung erfolgt täglich.

Die gleichen Preise gelten für pasteurisierte Milch.

II. Abteilung Kur- und Kindermilch.

Dieselbe wird auf Hofgut Horrenbach produziert. Die Kontrolle dieser Stallung wird von den städt. Tierärzten ausgeführt. Die Kühe sind geimpft, die Fütterung geschieht nach Vorschrift des hiesigen Ortsgesundheitsrates. In der luftigen Stallung herrscht die peinlichste Sauberkeit. Die Milch wird auf das reinlichste gewonnen, unmittelbar nach dem Melken durch sterile Watte gefiltert, durch die dortige Kühlanlage tiefgekühlt und in nahtlosen sterilen Kannen plombiert hierher gesandt.

In der Zentrale wird diese Milch durch dreifachen Kopenhagener Flanellfilter geführt, tiefgekühlt und in Flaschen, welche mit paraffinierten Pappscheiben verschlossen werden, abgefüllt.

	Preis per Liter	36	₰
Diese Vorzugsmilch sterilisiert	„ „ ½ „	20	₰
	„ „ „	40	₰
	„ „ ½ „	22	₰
	„ „ ¼ „	12	₰

Da Wechselflaschen erforderlich, sind per Flasche 30 ₰ zu hinterlegen.

In der Zentrale ist außerdem noch die Herstellung von **Säuglingsmilch und Milchpräparaten** nach besonderem Verfahren in Aussicht genommen und wird s. Zt. hierüber besondere Bekanntmachung erfolgen.

Wie bereits von verehrlichem Stadtrat bekannt gegeben, steht unsere Anstalt unter städt. Kontrolle. Hierdurch wird der Erhalt von wirklich hygienisch einwandfreier Milch, die für jeden Haushalt unbestrittenes Bedürfnis ist, gewährleistet. Wir ersuchen daher die verehrliche Einwohnerschaft Karlsruhes, ihren Milchbedarf künftighin durch die Milchzentrale zu decken.

Unsere 50 Mitglieder befahren regelmäßig den ganzen Stadtrayon mit ihren Wagen und sind wir dadurch in der Lage, schnellstens zu bedienen.

Die Wagen tragen die Aufschrift:

„Milchzentrale unter Kontrolle der Stadtverwaltung".

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß in unserer Anstalt auch **Feinste Molkerei-Butter, saure und süße Sahne, Kaffee- und Schlagsahne, Magermilch** in plombierten Kannen mit aufgelöteter Aufschrift, per Liter 8 ₰ (unter 3 Liter wird nicht abgegeben) zur Abgabe gelangt.

Bis zur Ablieferung an die Kundschaft werden sämtliche Produkte im Kühlraum, welcher eine konstante Temperatur von 1—4 Grad Celsius aufweist, aufbewahrt.

Alle Bestellungen und Anfragen bitten wir gefl. an unser Kontor: Gerwigstraße 34 zu richten.

Teleph. 1859. Milchzentrale Karlsruhe. Teleph. 1859.
G. m. b. H.

Der Vorstand.
Hertle.

Malkurs. Jos. Himmel, Winterstr. 38.
Man verlange **Prospekt.** — Unterricht 15. Okt. bis Ende März. B33743.7.7
Praktische Schule für Dekorationsmaler.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.42

A. Bauer (vorm. J. Grupp), **Optiker,**
Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung
aller Arten Augengläser. 15822.8.2
Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise
Mein Geschäft befindet sich jetzt
Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.

Raubautz.

Gesetzlich geschützt
Warenzeichen
D. R. G. M. Nr. 78192.

Gesetzlich geschützt
Warenzeichen
D. R. G. M. Nr. 78192.

Jeder überzeuge sich — bevor er seinen Bedarf an Schuhwaren deckt — was **Altschüler's Raubautz** bietet. 16175

Altschüler's Raubautz ist ein Mädchen- und Knaben-Stiefel.
Altschüler's Raubautz ist ein Stiefel zum Knöpfen und Schnüren.
Altschüler's Raubautz hat naturgemässe Formen.
Altschüler's Raubautz ist solid und dauerhaft.
Altschüler's Raubautz ist aus echtem Boxcalf und Chevreauxleder hergestellt.
Altschüler's Raubautz wird jede Garantie geleistet.
Altschüler's Raubautz bewahrt vor ungesunder Entwicklung der Füsse.
Altschüler's Raubautz ist ärztlich empfohlen.
Altschüler's Raubautz nur echt, wenn der Namenszug „Raubautz" sich in dem Stiefel befindet.

Altschüler's Raubautz

kostet in den Grössen von 21/22 Mk. **3.75** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 23/24 Mk **4.35** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 25/26 Mk. **4.95** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 27/30 Mk. **5.65** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 31/35 Mk. **5.95** in Knopf- und Schnürstiefel

Schuhwarenhaus für naturgemässe Formen

R. Altschüler • Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse Nr. 161.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
13454

Grammophon-
16208

Apparate von Mk. **20.**— an,
Platten von Mk. —.**75** an.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Doppel-Leitern 14401
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

Salami u. Cervelatwurst
Pf. **1.20** ℳ, b. 5 Pf. **1.10** ℳ
Mettwurst, harte, zum Kochen u. Rohessen
Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **75** ₰.
Delikateß-Sauerkraut
Pfd. **10** ₰, bei 5 Pfd. **8** ₰
15870 empfiehlt 9.2
Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Stopfwelschkorn,
sowie sämtliche **Futterartikel** empf.
F. Ball, Grünwinkel. B31109 10.3

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, II. 13469*

Trauben

gestampfte zur Weinbereitung, offerieren dieser Tage wieder eintreffend,
weisse San Severo, weisse Muskateller, 15837.3.3
schwarze Spanier, Italiener, Algier u. Oran in besten Qualitäten
ebenso **gekelterten französischen Rotwein (Roussillon)** billigst.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Unsere Spezial-Abteilung
für
orientalische Teppiche

ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste assortiert.
Durch Massen-Einkäufe sind wir in der Lage, aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.
Echte antike Perser von Mk. 25.— an bis Mk. 1000.— per Stück.

Dreyfuss & Siegel,
Hoflieferanten. 16098 2.2

Aufgepasst!
Wer noch guterhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten u. Möbel **verkaufen will,** der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.** B34085.26.8

---

4 Waggon Nußbaumstämme, Aeste und **Birnbaumstämme zu verkauf.** S. z. w. a. **Ech. Bender** in **Buchsweiler U./E.** 9118a3.3

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
15664 Adlerstraße 3. 8.5

Darlehen 6%
sof. auf Wechsel, Schuldschein, innerhalb 3 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskr. **Julius Stusche, Berlin 61.** Viele Dankschreiben. Rückp. 8192a38.16

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichspatent". Ausführliche Broschüre 1.20 Mk. Porto extra. **E. Mehling, Köln,** Blaubach 55. 8870a14.5

Abendmantel, Jacken u. Umhänge sind billig zu verkaufen
B36961 **Bismarckstraße 41,** I.